

November 2022

emmenmail



Für mehr Nachhaltigkeit bei Textilien

Zu Besuch im Viscosistadt Lab

Gerüstet für den Krisenfall

Ein Blick hinter die Emmer Notfalltreffpunkte

Begehrter Sitz im Emmer Gemeinderat

Fünf Kandidaten stellen sich zur Wahl

Blut und Pasta

40 Jahre Gruppo Donatori Sangue

HAUSGEMACHT - AUS REGIONALEN PRODUKTEN

IHRE WEIHNACHTSBÄCKEREI
EMMENBRÜCKE · SONNENPLATZ · REUSSBÜHL · LUZERN · SINS

FÜR SÜSSE WEIHNACHTSPRÄSENTE & INDIVIDUELLE FIRMENGESCHENKE

Natürlich für Dich!
Emma's
BÄCKEREI
AUS LIEBE ZUM HANDWERK

www.emmas.ch

Ihr Elektriker in Emmen:

A. Schmidiger AG
Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!
www.schmidiger-elektro.ch

amrein

- Werkleitungsbau
- Belag
- An- Umbauten
- Statische Sanierungen

amreinbau.ch

Wiedereröffnung Migros Wohncenter Emmen am 15.11.2022

Rolf Meier
Filialleitung

PROGRAMM

15. bis 19. November
10% Eröffnungsrabatt

Attraktives Gewinnspiel mit Preisen im Gesamtwert von über 40'000 Franken

Täglich 1'000-Franken-Gutschein von Micasa zu gewinnen!

15. und 16. November
Mini-Einkaufskorbli für Kinder

17. bis 19. November
Zuckerwatte für Kinder

10% Rabatt
15.-19.11.2022

MIGROS
WOHNCENTER EMMEN

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
9.00 bis 19.00 Uhr

Freitag
9.00 bis 21.00 Uhr

Samstag
8.00 bis 17.00 Uhr

Migros Wohncenter Emmen

Seetalstrasse 50
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 269 10 40
www.migros-luzern.ch

4 Thema

Viscosistadt Lab: Eine Forschungskoope-
ration für nachhaltige Textilien

Notfalltreffpunkt: Erste Anlaufstelle im
Ernstfall

Begehrter Gemeinderatssitz: Fünf Kandidaten
wollen in die Emmer Exekutive

10 Aktuell

Gruppo Donatori Sanguè: Eine bewährte
Tradition feiert ihren 40.

DesignSchenken – Luzerner Designtage
in Emmenbrücke

Baueingabe: Check. Die Kantonale Verwaltung
am Seetalplatz erreicht nächsten Meilenstein

14 Nachrichten

Fürs Klima: Auf dem Sonnenplatz fand der
erste Klimamarkt statt

Kurz vor Halbzeit: Auf dem Friedhof Gerliswil
läuft die zweite von vier Sanierungsetappen

Sicherer, attraktiver, ruhiger:
Das Sanierungsprojekt für die Gerliswilstrasse
liegt öffentlich auf

18 Einwohnerrat

Gemeinde Emmen budgetiert leichtes Plus
für 2023

20 Amtliche Mitteilungen**22 Veranstaltungskalender****25 Emmen Schule**

Erreichte Meilensteine im Gersag 1

Fussballprofis auf Papier

Partizipation der Lernenden: Label-Auszeich-
nung fürs «Rüeggi»

Tablets und Notebooks im Unterricht

32 Betagtenzentren Emmen

Gutes tun für die Ältesten: Zwei Vereine
zeigen wie

36 #Lieblingsort

Grusswort des Gemeinderates

Liebe Emmerinnen und Emmer

Der Begriff «Energienangellage» tauchte in den letzten Wochen und Monaten immer wieder in den Medien auf. Der Krieg in der Ukraine und weitere Einflussfaktoren führen dazu, dass Energie knapp wird. Der Bund hat deshalb eine Sensibilisierungskampagne unter dem Slogan «Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht» lanciert. Je mehr Energie heute gespart wird, desto eher lässt sich eine effektive Mangellage in Zukunft abwenden. Jeder Haushalt und jedes Unternehmen birgt Energiesparpotenzial in sich. Nun sind wir alle aufgefordert, dieses Potenzial auch zu nutzen: Schöpfen Sie bitte das vorhandene Energiesparpotenzial bei sich zuhause aus. Auszahlen tut sich dies in jedem Fall – Energiesparen schont nämlich auch das Haushaltsbudget.

Der Gemeinderat hat sich eingehend mit der Thematik einer allfälligen Energienangellage auseinandergesetzt und für die Gemeindeverwaltung und die Schulen eine Reihe von Massnahmen beschlossen, um den aktuellen und zukünftigen Energiebedarf zu senken. Dazu gehören zum Beispiel die Absenkung der Soll-Temperaturen in den beheizten Räumen, die Reduktion der Wassertemperatur im Hallenbad Mooshüsli oder die vorangetriebene Umrüstung der Lampen auf energieeffiziente LED-Leuchtmittel. Im Hinblick auf die anstehende Adventszeit hat der Verein Weihnachtsbeleuchtung Emmen in Absprache mit dem Gemeinderat beschlossen, in diesem Jahr nur etwa zehn Prozent der total rund 160 Beleuchtungselemente aufzuhängen. Auch die Volksschule Emmen verzichtet in diesem Jahr auf die Beleuchtung von Adventsfenstern.

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen auch privat, die Weihnachtsbeleuchtung in diesem Jahr zu reduzieren oder ganz darauf zu verzichten. Nichtsdestotrotz hoffe ich, dass Sie andere Wege und Möglichkeiten finden werden, um der kommenden Adventszeit einen besonderen Zauber zu verleihen. In jedem Fall wünsche ich Ihnen eine von Geselligkeit und Harmonie geprägte Adventszeit.

Brahim Aakti
Direktor Schule und Kultur

Titelbild

Im Krisenfall unerlässlich: In der Gemeinde Emmen finden sich total zwölf Notfalltreffpunkte, die der Bevölkerung im Ereignisfall als erste Anlaufstelle dienen. (Bild: pbu)

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke
Internet www.emmen.ch
Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher (pbu)
Redaktionsmitglieder Larissa Brochella (lbr), Jeannine Cirinesi (jci), Michael Schorta (msc)
Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch
Druck beagdruck, Luzern
Emmenmail erscheint 8 x jährlich
Emmenmail digital emmenmail.emmen.ch

Hier wird der Stoff der Zukunft gesponnen

Die Hochschule Luzern – Design & Kunst spinnt sich neuen Forschungsstoff: Im Viscosistadt Lab und dem neu gegründeten Spinnerei Lab begibt sich die Forschungsgruppe Produkt & Textil auf die Suche nach nachhaltigeren Faseralternativen und mehr Zirkularität in der Textilbranche.



Tina Moor bedient eine von sieben Maschinen, die im neuen Spinnerei Lab für die Produktion von Garnen verwendet werden. (Bilder: lbr)

Bis vor einem Vierteljahrhundert strömten jeden Tag fast 2000 Menschen pünktlich zum Arbeitsbeginn auf das Areal der Viscosuisse in Emmenbrücke. Inzwischen beherbergt die Viscosistadt lange nicht mehr nur die ehemalige Textilgigantin. Wenn sich am Morgen das Areal füllt, sind es Studierende und Dozierende, Mitarbeitende verschiedener kleinerer und grösserer Unternehmen oder Selbstständige, die sich auf den Weg zu ihren Ateliers, Seminarräumen, Produktionsstätten und Büros begeben. Doch die Vergangenheit der Viscosistadt lebt nicht nur namentlich weiter. Denn mit der Monosuisse AG, Produzentin von Kunststoff-Monofilamenten für industrielle Zwecke, und der Hochschule Luzern – Design & Kunst, welche unter anderem einen Bachelor in Textildesign anbietet, existiert die Textilbranche in Emmenbrücke heute sowohl in der Praxis als auch in der Forschung weiter.

Nachhaltigkeit

«Der Umzug der Hochschule Luzern – Design & Kunst in die Viscosistadt hat uns neue Türen für eine praxisorientiertere Forschung geöffnet», meint Tina Moor, Professorin und Projektleiterin des Spinnerei Labs der HSLU. Die Zusammenarbeit mit der Monosuisse AG und der Viscosistadt AG sei vor mehr als zwei Jahren aus dem Bedürfnis nach mehr Vernetzung unter den Akteuren in der Viscosistadt und auf Basis von gemeinsamen Forschungsinteressen

entstanden. Seither ist das Viscosistadt Lab Schauplatz für Forschung und Innovation im Bereich Textil und Nachhaltigkeit. Trotz pandemiebedingter Verzögerungen konnten in den letzten Jahren bereits einige Forschungsprojekte im Viscosilab in Angriff genommen werden. «Unser Fokus liegt hauptsächlich auf dem Upcycling sowie dem Erforschen nachhaltiger Alternativen zu traditionell genutzten Fasern, deren Produktion und Verarbeitung einen hohen Aufwand an Ressourcen erfordern», erklärt Moor. So sollen nicht nur der Ressourcenverbrauch und die CO₂-Emissionen vermindert, sondern auch die Lebenszyklen von textilen Produkten verlängert werden. «Zirkularität ist ein wichtiges Schlagwort», so Moor, denn die Nachfrage nach Textilfasern wachse noch immer ungebremst. Die Textilindustrie gerate zudem vermehrt unter Druck, neue Richtlinien und Gesetze in Bezug auf Nachhaltigkeit einzuhalten. Jährlich würden im Viscosilab zwei bis drei Forschungsprojekte bearbeitet – sogenannte Viscosichecks.

Neue Möglichkeiten

Karden, strecken, spinnen und verzwirnen – so einfach dies klingt, die Verarbeitung von Fasern zu Garn ist alles andere als simpel. Das wird bei einem Blick in das neue Spinnerei Labor der HSLU Design & Kunst sofort klar. «Wir stehen noch ganz am Anfang. Heute werden wir von einem Spinnerei-Experten bei der korrekten Einstellung

der Maschinen instruiert», so Moor. Sieben Maschinen sind Teil der neuen Kleinspinnanlage, welche von der Hulda und Gustav Zumsteg-Stiftung finanziert wird und seit Kurzem in den Räumlichkeiten der Monosuisse AG unterkommt.

«Mit dem Spinnerei Lab weiten wir unsere Forschungsbemühungen auf einen weiteren Teil der Produktionskette aus. Wir können Fasern, die wir im Viscosilab erforschen, direkt selbst in der Verarbeitung testen und Garne sowie Textilien in kleineren Mengen produzieren», sagt Moor. Noch befindet sich das Spinnerei Lab in der Aufbauphase. Die Maschinen müssen eingestellt und der Umgang mit ihnen erlernt werden. Erst dann können auch Studierende Teil von Forschungsprojekten werden oder die Infrastruktur für eigene Abschlussarbeiten nutzen.

Beleben und miteinbeziehen

Die Forschungsgruppe Produkt & Textil möchte ihre Forschungsarbeit in Zukunft auch über die Studierenden hinaus zugänglich machen. Sei dies in der Zu-



Spinnmaschine.

sammenarbeit mit Fachpersonen, durch Weiterbildungen oder an Informationsanlässen und Veranstaltungen für die breite Bevölkerung. So könne die Forschungsgruppe Projekt & Textil das Thema Nachhaltigkeit in der Textilindustrie nach aussen tragen und damit einen wichtigen Beitrag zur Aufklärungsarbeit leisten, ist Projektleiterin Tina Moor überzeugt: «Wenn die Menschen sehen, wie aufwendig die Textilproduktion ist, kann dies die Wertschätzung fördern.»

Autorin: Larissa Brochella

Informationen

Einen kleinen Videoeinblick in das neue Spinnerei Lab der HSLU – Design & Kunst findest du unter emmenmail.emmen.ch.



In der Gemeinde Emmen wurden seit Mai 2022 zahlreiche Notfalltreffpunkte eingerichtet – im Bild Viktor Bitzi (links), Chef Bevölkerungsschutz Emmen, mit Christoph Odermatt, Leiter Sicherheit Gemeinde Emmen. (Bilder: msc)

Gewappnet für den Krisenfall

Was tun, wenn es zu einer Krisensituation oder Naturkatastrophe kommt, Kommunikationssysteme einbrechen, Notfallnummern nicht mehr erreichbar sind oder das Stromnetz ausfällt? Auf zu einem der zwölf Notfalltreffpunkte, die seit Mai 2022 in der Gemeinde Emmen eingerichtet wurden. Diese können je nach Bedarf im Ereignisfall in Betrieb genommen werden und dienen der Bevölkerung als erste Anlaufstelle.

Im Fall von Notlagen oder schweren Mangellagen sind vor allem zwei Sachen gefragt: verlässliche Informationen und Zugang zu Hilfsmöglichkeiten. Bis anhin wurde die Bevölkerung mithilfe von herkömmlichen Meldesystemen alarmiert und informiert. Doch Szenarien wie eine Strommangellage erfordern neue Massnahmen, um auch bei Einschränkungen oder totalem Ausfall mit der Bevölkerung kommunizieren zu können.



Markus Gut (links), Chef Technik ZSO Emme, und Daniel Müller, Leiter Technik und Logistik Feuerwehr Emmen, präsentieren die Ausstattung eines Notfalltreffpunkts.

Um dies gewährleisten zu können, haben mehrere Kantone im Frühling dieses Jahres ein neues Konzept vorgestellt und umgesetzt: In jeder Gemeinde sollen, je nach Bevölkerungszahl, Notfalltreffpunkte eingerichtet werden – mittlerweile sind im Kanton Luzern rund 161 solcher Erstanlaufstellen für den Ernstfall betriebsbereit. Erkennbar sind diese neu geschaffenen Anlaufstellen an den weissen Tafeln mit orange und blauer Beschriftung. Wer unsicher ist, wo sich der nächste Notfalltreffpunkt befindet, gibt ganz simpel auf der Website notfalltreffpunkt.ch die eigene Adresse ein, um die nächstgelegene Anlaufstelle angezeigt zu bekommen.

Inbetriebnahme situationsbedingt

Ob Notfalltreffpunkte bei einem Ereignisfall in Betrieb genommen werden, hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie Christoph Odermatt, Leiter Bereich Sicherheit der Gemeinde Emmen, erklärt: «Bei kleinräumigen Ereignissen entscheidet der jeweilige Gemeindeführungsstab (GFS) über die Inbetriebnahme – bei einem grossräumigen, gemeindeübergreifenden Ereignisfall wird diese Entscheidung durch den Kantonalen Führungsstab (KFS) getroffen.»

Die Idee, im ganzen Kanton Notfalltreffpunkte zu schaffen, sei unabhängig von der aktuellen Situation mit einer möglichen Strommangellage in der Schweiz in Angriff genommen worden, wie Viktor Bitzi, Chef Bevölkerungsschutz der Gemeinde Emmen, erläutert: «Das schweizweit einheitliche Projekt mit knapp zehn teilnehmenden Kantonen wurde bereits 2020 gestartet. Ziel war die Schaffung von Treffpunkten, wo sich die Bevölkerung zur aktuellen Lage informieren kann, wenn herkömmliche Kommunikationsmittel nicht mehr oder nur teilweise funktionieren.»

Zwölf Standorte in Emmen

In der Gemeinde Emmen können bis zu zwölf Standorte bei einer Gefährdungslage aktiviert werden, wie Bitzi weiter ausführte: «Wir reagieren je nach Situation. Die Notlage gibt jeweils vor, wie die Reaktion des Bevölkerungsschutzes ausfällt. Bei kleineren Ereignissen entscheidet zwar der GFS, wird dabei aber stets vom Kanton beraten und unterstützt.»

Die Notfalltreffpunkte sind vor Wind und Wetter geschützt und so platziert, dass sie für die Mehrheit der Emmer Bevölkerung gut erreichbar sind (sämtliche Standorte sind unter emmenmail.emmen.ch aufgeführt). Eingerichtet und betrieben werden die Treffpunkte von der Feuerwehr Emmen, welche durch den Zivilschutz unterstützt wird. Die Feuerwehr ist in einer ersten Phase Ansprechpartner und Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Gemeinde, markiert Präsenz, informiert und geht auf Sorgen und Ängste der Menschen ein. Die Ausstattung der Notfalltreffpunkte ist vielfältig: Erste-Hilfe-Gerätschaften, ein Megafon, Absperrbänder und Leuchtmittel sind ebenso Teil davon wie Notstromaggregate und Notkommunikationsmittel, welche auch bei einem grossflächigen und lang andauernden Ausfall der Energie- und Kommunikationssysteme funktionsfähig sind.

Anlaufstelle im Ereignisfall

Falls es also zu einem länger andauernden Stromausfall, einem Ausfall der Kommunikationssysteme oder weiteren Ereignissen kommen sollte, können die Emmerinnen und Emmer an den Notfalltreffpunkten Unterstützung einholen, sich über die aktuelle Lage informieren oder Notrufe absetzen. Damit sicher jede und jeder weiss, wo sich der nächstgelegene Notfalltreffpunkt befindet, empfiehlt Viktor Bitzi schmunzelnd: «Geniessen Sie das herbstliche Wetter und statten Sie bei Ihrem nächsten Spaziergang dem nächstgelegenen Notfalltreffpunkt einen Besuch ab, damit Sie auch im Ernstfall wissen, wo Sie Hilfe und Informationen bekommen.»

Autor: Michael Schorta

Fünf Kandidaten für einen Gemeinderatssitz



Begehrter Emmer Gemeinderatssitz.

Wer tritt die Nachfolge von Gemeinderat Josef Schmidli an? Fünf Personen mit einem breiten politischen Spektrum stellen sich der Wahl. Welches ist dein Favorit?

Das Kandidatenfeld für die Ersatzwahl des scheidenden Gemeinderates Josef Schmidli (Die Mitte) kommt vielfältig daher. Der jüngste Kandidat ist 29 Jahre alt, der älteste 58. Langjährige Parlamentserfahrung trifft auf Polit-Neuling. Parteilose treten ebenso an wie Fraktionsmitglieder. Führungstark, empathisch, kompetent, visionär, verantwortungsbewusst, hilfsbereit, zugänglich, engagiert: Dem Spektrum positiv konnotierter Persönlichkeitsattribute sind kaum Grenzen gesetzt, wenn es darum geht, die Gunst der Emmer Stimmbürgerinnen und -bürger für sich zu gewinnen.

Was die Exponenten des Kandidaten-Quintetts indes eint: Sie alle haben klare Zielvorstellungen, in welche Richtung sich die Gemeinde Emmen bewegen soll. Und sie alle wollen in den Emmer Gemeinderat, um diesen Weg als Teil der Exekutive vorzuspüren. Hier stellen die fünf Aspiranten sich und ihre Werte und Überzeugungen gleich selber vor. Was zeichnet sie aus? Wo setzen sie ihre Schwerpunkte? Wohin soll sich Emmen entwickeln? Und letztlich: Wer vermag die Emmer Stimmbürgerinnen von sich zu überzeugen? Am 27. November 2022 wissen wir mehr. Dann nämlich findet die Ersatzwahl für den freiwerdenden Exekutivsitze statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang würde im Frühjahr 2023 durchgeführt.

Nötig wurde die Ersatzwahl, nachdem der amtierende Gemeinderat und Direktor Bau und Umwelt Josef Schmidli seinen Rücktritt per 31. Januar 2023 bekanntgegeben hat. (pbu)

Die Beiträge wurden von den Kandidaten verfasst. Die Reihenfolge der Kandidatenporträts korrespondiert mit dem Eingabedatum ihrer Kandidatur.



Andreas Roos

*1967 | Senior Fachspezialist Sicherheit Infrastruktur SBB | Die Mitte Emmen

Weshalb sollte die Emmer Stimmbürger für dich votieren? Erstens weil ich ein sicherer Wert bin. Wer mit mir zu tun hat, weiss, wie der Roos tickt und dass er verlässlich ist. Das gilt überall, wo ich mich engagiere. In der Politik, in Vereinen, in OKs, in der Kirchengemeinde. Zweitens weil ich führungsstark bin. Im Beruf führe ich Teams und leite Prozessabläufe. Drittens weil ich mittendrin in der Emmer Politik bin. Als Einwohnerrat seit 2011 und als Fraktionschef bin ich mit allen laufenden Dossiers vertraut.

Was zeichnet dich aus? Wo setzt du deine Schwerpunkte? Meine Begeisterung für Emmen! Wir dürfen in einer vielfältigen und spannenden Gemeinde leben. Ich bin durch und durch Emmer. Das soll man in der politischen Arbeit spüren. Ich will mein Departement – welches es auch immer sein wird – kompakt führen und gute Prozessabläufe ermöglichen. Ich bin ein offener Typ. Ich habe meine Überzeugungen, nehme aber andere Standpunkte ernst. Verschiedene Anträge und Vorstösse sind Beweise für meine Fähigkeit, über die Parteigrenzen hinaus zu wirken.

Wohin soll sich die Gemeinde Emmen entwickeln? Es ist für unsere Generation eine grosse Chance, dass wir Emmen mit seiner reichen Industriegeschichte in die Moderne transformieren können. Gerne helfe ich mit, dass sich Emmen zu einer selbstbewussten Gemeinde neben der Stadt Luzern wandelt. Mein Emmen steht für die Balance zwischen dörflicher Heimat und urbanem Lebensgefühl, die Heimat bietet und offen für neue Ansprüche der künftigen Generationen ist.

Wofür setzt du dich ein? Für die Bürgerinnen und die Bürger. Der Gemeinderat ist für die Bevölkerung da und nicht umgekehrt. Der Gemeinderat leistet solide strategische Arbeit und in der Verwaltung überwinden wir das Silodenken. Ich setze mich für das Gewerbe ein – ohne Wirtschaft kein Wohlstand. Wichtig sind mir wohnliche Quartiere, ein dosiertes Wachstum, vitale Vereine und wir als Gemeinde zeigen klimapolitisch Kante.



Reto Bieri

*1980 | Spartenleiter SVP

Für die Wählerschaft will ich Verantwortung übernehmen. Die Öffentlichkeitsarbeit lag mir dabei schon immer am Herzen. Nur so kann sichergestellt werden, dass alle Bevölkerungsteile im Gestaltungsrahmen unserer Gemeinde mit eingebunden sind. Für ein Miteinander erscheint mir dies als elementar.

Als Vater von zwei schulpflichtigen Kindern, als Quartiervereinspräsident und als Mensch mit einem stets offenen Ohr kann ich die unterschiedlichsten Interessen vertreten. Um einen schnellen Einstieg ins Amt zu finden, ist mein politischer Werdegang sicher von Vorteil. Die Erfahrungen aus der Bau- und Verkehrskommission, als Fraktionschef und vor allem als Einwohnerratspräsident prägen mich bis heute. Zudem ist bestimmt meine Führungserfahrung sowie mein persönlich hohes Mass an Frustrationstoleranz hilfreich.

Ich erachte es als zentral, dass sich unsere Gemeinde zukunftsorientiert und zum Vorteil aller entwickelt. Sie soll als eigenständige und selbstbewusste Agglomeration wahrgenommen werden und sich als attraktiver Wohn- und Arbeitsort etablieren. Mit den Ergebnissen der neuen Ortsplanung, bei welcher auch die Bevölkerung ein Mitspracherecht hatte, haben wir das richtige Instrument zur Entwicklung von Emmen in der Hand. Die Stärkung des urbanen Zentrums, aber auch der Charaktererhalt der Wohngebiete sind wichtige Bestandteile dieser Strategie. Bei der Umsetzung verantwortungsbewusst mit den Ressourcen umzugehen, ist für mich Pflicht. Als Gemeinderat kann ich mitsteuern, aktiv mitgestalten und vor allem mit den Menschen in unserer Gemeinde kommunizieren. Harmonie zu schaffen zwischen urbaner Gebietsentwicklung und gewerbefreundlichen Zonen, scheint mir bedeutsam. Mein Leitsatz dazu lautet: «Die Politik muss es zum Ziel haben, das Leben der Menschen in Emmen einfacher zu machen.»



Raphael Beck

*1978 | Belebungsgestalter
Bewegung Emmen am See

Wir alle, Erwachsene und Kinder, sind dazu aufgerufen zu träumen – ja, wir haben die Verpflichtung zur Fantasie!

Ich bin Vater von drei Kindern, Freigeist, Macher und parteilos. Ich habe ein lebhaftes Vorstellungsvermögen und kann meine Gedanken und Visionen in die Realität umsetzen. Seit über zehn Jahren lebe und wirke ich in Emmen. Mein Wirken bewegt und belebt die Gemeinde Emmen gesellschaftlich, politisch und räumlich. Der Themenspielplatz Emmen und die Kinderbaustelle Hämmerplatz sind zwei meiner liebsten Emmen-Projekte, die ich zusammen mit anderen Menschen verwirklichen durfte: Der Themenspielplatz ist ein Begegnungsort für Jung und Alt geworden und der Hämmerplatz bringt nicht nur Kinder- und Erwachsenenaugen zum Leuchten, sondern hat sich in kurzer Zeit auch in der Volksschule Emmen etabliert. Diese beiden Orte sprühen vor Leben! Sie sind für viele Menschen zu Lieblingsorten geworden und haben dazu beigetragen, Emmen zu einem lebendigeren Ort zu machen. Mir persönlich haben sie einen offenen Geist bewahrt, mir den Zugang zu einem grossen Netzwerk geöffnet und mich ins Innere der Gemeinde blicken lassen: Sie sind auch der Grundstein für die Vision «Emmen am See». Ich erlebe, dass wenn eine Gruppe Menschen zusammen an einer Vision arbeitet, diese auch Wirklichkeit wird. Und dass die Politik dabei keine kleine Rolle spielt.

Darum: Emmen braucht eine Vision und mehr Bewegung! Findest du auch? Dann wähle die Bewegung Emmen am See mit mir als ihr Vertreter in den Gemeinderat!

Emmen am See ist anders als gewohnt und gegen nichts und niemanden. Emmen am See bedeutet Bewegung und Belebung unserer Wirtschaft, Kunst und Kultur. Bei einer Wahl als Gemeinderat werde ich mich für diese Werte und die Ziele von Emmen am See einsetzen.

«Wie wEmmer läbe?» Wähle!
www.emmenamsee.ch



Marco Huwiler

*1993 | Raumplaner ETH /
Immobilienentwickler | Grüne Emmen

Unser Emmen hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Diese Entwicklung hat Emmen bisher jedoch noch keinen Segen gebracht. Im Gegenteil, es stehen uns neue Herausforderungen, insbesondere im Verkehr und im Schulraum, bevor. Wir müssen Emmens Entwicklung nachhaltig steuern, damit auch Emmens Finanzen langfristig positiv werden. Durch einen Schnellzughalt und eine Steigerung der Verfügbarkeit von Flächen für Industrie, Gewerbe, Kreative und Start-ups soll das Wachstum der Arbeitsplätze deutlich stärker ausfallen als jenes der Einwohner*innen. Gleichzeitig müssen Emmens Qualitäten erhalten und bezahlbarer Wohnraum für Emmer*innen bestehen bleiben. Diese Gratwanderung erfordert viel Empathie und Fingerspitzengefühl. Über diese Fähigkeiten verfüge ich als gebürtiger Emmer und langjähriges Mitglied der Ortsplanungskommission.

Beim Amt für Raumentwicklung des Kantons Zürich konnte ich unter anderem die prosperierenden Städte Uster und Wetzikon in ihrer Raumplanung und bei Baugesuchen unterstützen. Diese Erfahrung konnte ich seither in der Immobilienentwicklung für grössere und kleinere Projekte einsetzen und um Themen wie Baukostenoptimierung und die Sichtweise von Investor*innen ergänzen. In den Bereichen Bau und Raumplanung bringe ich breitgefächerte Erfahrung, Netzwerk und Wissen aus Sicht der Privatwirtschaft und der öffentlichen Verwaltung mit, mit welchen ich den Emmer Gemeinderat unabhängig und kompetent ergänzen kann.

Über zwölf Jahre habe ich mich in der Jubla St. Maria als Leiter für Kinder und Jugendliche eingesetzt. Mit demselben Herzblut möchte ich mich in Zukunft aus Sicht eines jungen Emmers für die Gemeinde einsetzen und daher: Unser Emmen – deine Wahl.



Vital Burger

*1964 | Ökonom
Forum Emmen (parteilos)

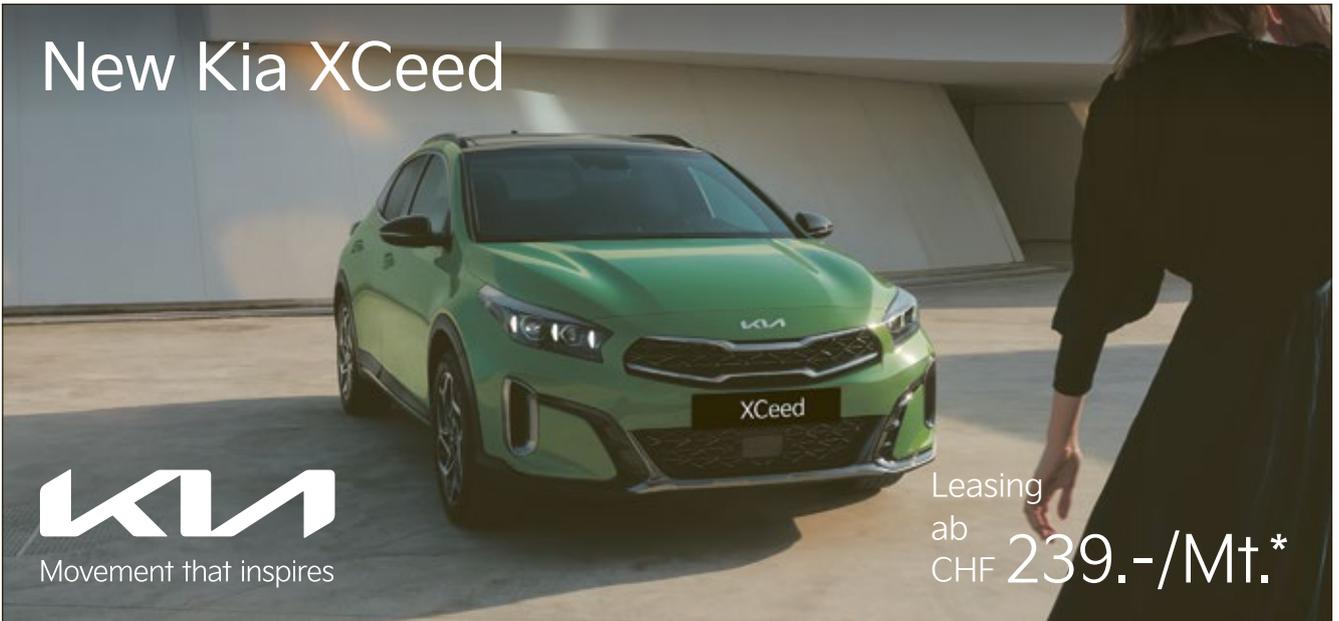
Die CKW-Mutter Axpo hat sich wieder einmal (wie schon vor rund 15 Jahren bei ihrer Tochter EGL) im Ausland verspekuliert und muss aktuell vom Bund mit 3000 Mio. Franken gerettet werden. Gleichzeitig hat sie gegenüber dem Vorjahr mehr als doppelt so viel Strom ins Ausland exportiert. Strom, der uns jetzt offenbar fehlt. Während die CKW 2011 bei einem Umsatz von 936 Mio. 19,5 Mio. Franken in Form von Dividenden der Zürcher Axpo zahlte, überwies sie 2020 bei einem viel kleineren Umsatz von 855 Mio. 92,5 Mio. Franken, also mehr als 4-mal so viel wie 2011, an ihre Mutter Axpo. Die Innerschweizer Strom-Kuh wird gemolken, solange es geht. Investiert wird nur wenig in die Zukunft (noch immer stehen Masten aus dem Jahr 1930 in Emmen, die schon 3-mal abgeschrieben wurden oder anders gesagt, die wir schon 3-mal abbezahlt haben).

Für die Bürger von Emmen, die Industrie und das Gewerbe wäre es viel wichtiger, wenn vor Ort Produktionskapazitäten aufgebaut würden, statt mit diesen Gewinnen an der Strombörse zu (ver)spekulieren. Wie beim Wasser, das wir vor gut 18 Jahren dank des Forums Emmen vor privaten Spekulationsgelüsten sichern konnten, so müssen wir das Stromnetz in Emmen von der CKW (Axpo) zurücknehmen und eigene Produktionskapazitäten aufbauen. Dass es sehr gut geht, zeigen die Kantonalwerke von Nid- und Obwalden, die eine vergleichbare Bevölkerungszahl wie Emmen aufweisen, aber sehr viel weniger Strom verbrauchen. Nur mit einem eigenen Stromnetz und eigener Produktion können wir die für diesen Winter zu erwarteten Stromunterbrüche in Zukunft vermeiden.

Können wir Emmer beim Strom genauso langfristig und strategisch denken wie beim Wasser?

Gerne helfe ich dabei.

New Kia XCeed



KIA
Movement that inspires

Leasing
ab
CHF 239.-/Mt.*

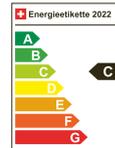
Hammer Auto Center AG

Rüeggisingerstr. 61 | 6021 Emmenbrücke
041 288 88 06 Verkauf Kia | info@hac.ch | hammerautocenter.ch



Abgebildetes Modell: New Kia XCeed GT-Line 1.5 T-GDi aut., CHF 35'990.-**, Metallic-Lackierung CHF 690.- (inkl. MwSt), Panoramaglasdach CHF 1'500.-, 6,4 l/100 km, 144 g CO₂/km***, Energieeffizienzklasse C.
New Kia XCeed Power 1.0 T-GDi man., CHF 29'990.-**, 6,3 l/100 km, 143 g CO₂/km***, Energieeffizienzklasse C, ** Prämie von CHF 2'000.- bereits abgezogen.
*** Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 149 g CO₂/km nach neuem Prüfzyklus WLTP.

* Rechnungsbeispiel 3,9 % Leasing: New Kia XCeed Power 1.0 T-GDi man., CHF 29'900.-, Leasingrate CHF 239.- monatlich, Leasingzins 3,9 %, eff. Leasingzins 3,97 %, Laufzeit 60 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung CHF 7'497.- (nicht obligatorisch), obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen, Leasingpartner ist die MultiLease AG. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, wenn sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Angebot gültig bis 31.10.2022 oder solange Vorrat (bei teilnehmenden Kia-Partnern).





Wir machen alles, ausser gewöhnlich.

Patrick Feer, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-küchen.ch





Werbung mit starker Leserbindung – EMMENMAIL!

Mediendaten unter www.emmenmail.ch

HEIZUNG – Lüftung – Klima

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen







Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch
www.ggtag.ch

Qualitäts-Treibstoffe seit 1961

Günstiger Tanken

Emmenbrücke - Luzern - Kriens

Als Familienbetrieb in der dritten Generation bieten wir unseren Kunden seit 1961 beste Marken-Treibstoffe zu Discount-Preisen. Hier stimmen Qualität und Preis. Vergleichen Sie unsere aktuellen Säulen-Preise und sparen Sie Geld bei jeder Tankung! Bei Huber tanken lohnt sich seit über 50 Jahren.

Jetzt volltanken und profitieren!

Huber

Seit 1961

Josef Huber AG | Rengglochstrasse 48 | 6012 Kriens-Oberrau



Emmenbrücke
Neuenkirchstrasse 26



Luzern
St.-Karl-Strasse 52



Kriens-Oberrau
Rengglochstrasse 50



New Hyundai i-Range.
All-New i20 | New i30 | All-New i10.



Sedel Garage AG Reusseggstrasse 13, 6020 Emmenbrücke,
L U Z E R N Telefon +41 41 429 67 67, sedelgarage-luzern.hyundai.ch

Probleme mit der Steuer- erklärung?

BITZI

TREUHAND AG

6210 Sursee
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um
Ihre Anliegen und bieten
professionelle Lösungen
zu fairen Preisen.

LÖTSCHER LOGISTIK

Mehr Werte schaffen.



Entsorgung**Plus**

Profitieren auch Sie von
unseren Leistungen. Von
Muldenservice und Ent-
sorgung in Ihrer Nähe über
Recycling oder Lieferung von
Kies und Beton.
Der Umwelt zuliebe.

Lötischer Logistik AG

Spahau 3
CH-6014 Luzern

T +41 41 259 0777
www.logistik-plus.ch



Ölheizungen
Gasheizungen
Wärmepumpen
Pelletöfen
Solaranlagen

SERVICEPOOL

Auch Heizsysteme brauchen Pflege.

Seit fast 40 Jahren kümmern wir uns um Heizsysteme
aller Art. Egal, um welches System es sich bei Ihnen handelt:
Durch unsere grosse Erfahrung kennen wir uns mit
praktisch allen auf dem Markt befindlichen Anlagen aus.

**Eine regelmässige Pflege und Wartung Ihres
Heizsystems hat viele Vorteile:**

- Höherer Wirkungsgrad der Anlage
- Einsparung von Heizkosten
- Längere Lebensdauer des Systems
- Reduktion des CO₂-Ausstosses
- Betriebssicherheit dank 24-Stunden-Störungsdienst usw.

**Ihr regionaler
Servicepartner
aus Rothenburg für
alle Heizsysteme.**

*Lassen Sie die Profis ran:
041 280 83 33*



Der Vorstand des Vereins Gruppo Donatori Sangue [jeweils v.l.]: 1. Reihe: Monica de Flumeri, Vizepräsidentin, Sauro Rossi, Präsident; 2. Reihe: Michele Bonelli, Julia Cusumano, Giulio Campisano, Sabina Franco; 3. Reihe: Antonio de Luca, Rocco Colatrella, Jan Sliz. (Bild: zvg)

Eine bewährte Tradition feiert 40 Jahre Bestehen

Was einst von der Viscose ins Leben gerufen wurde, sollte in den 80er-Jahren bereits wieder enden. Dank des Gruppo Donatori Sangue wird das regelmässige Blutspenden in Emmen weiterhin ermöglicht. Nun feiert der Verein am 18. November 2022 sein 40-Jahr-Jubiläum im Centro Papa Giovanni.

Seit 40 Jahren gibt es den Verein Gruppo Donatori Sangue Emmenbrücke, genauso lange ist Sauro Rossi schon Mitglied und ebenso lange gibt es das traditionelle Pasta-Essen nach dem Blutspenden. In Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst Zentralschweiz SRK organisieren die neun Vorstandsmitglieder zweimal jährlich eine Blutspendeaktion im Centro Papa Giovanni.

Anzahl Spender wieder steigend

Am 21. Oktober 2022 war es wieder so weit. 65 Personen suchten das Centro Papa Giovanni mit der Absicht auf, ihr Blut zu spenden. 43 davon durften dann auch wirklich spenden. «In unseren goldenen Jahren hatten wir weit über 100 Spender pro Abend und vor Corona waren es immerhin zwischen 60 und 80 Spender pro Anlass», erinnert sich Rossi.

Die rückläufigen Zahlen seien aber nicht nur auf Corona zu schieben, meint Katja Furrer, Mitarbeiterin des Blutspendedienst Zentralschweiz SRK und Einsatzleiterin. Sie ergänzt: «Die Bürokratie wirkt abschreckend, namentlich die vielen Fragen, die vor einer Spende beantwortet werden müssen. Für eine lückenlose Qualitätssicherung sind

diese jedoch essenziell.» Mit dem Spenderresultat sei sie dennoch zufrieden. «Es sind mehr als während der Coronazeit. Diese Entwicklung ist erfreulich», erklärt Furrer.

Leckere Pasta als Belohnung

Die Zunahme könnte auch mit der traditionellen «Pasta al Ragù» zusammenhängen. Während der Pandemie konnte dieses Angebot aufgrund der Hygienevorschriften nicht aufrechterhalten werden. Nun war es endlich wieder so weit. 20 Kilogramm Pasta und 9 Kilogramm Hackfleisch verarbeitete die Küchen-Crew nach Anweisung eines alten Rezeptes aus der Emilia Romagna.



Die fleissigen Vorstandsmitglieder bei der Essensausgabe. (Bild: jci)

Langjährige Blutspenderinnen und -spender erfreuen sich immer wieder an dem Gaumenschmaus und nehmen deswegen auch längere Anreisewege auf sich. Was übrig bleibt, wird nach getaner Arbeit bei einem gemeinsamen «Helfer-Essen» verpeist.

Verein mit Non-Profit-Absicht

Ein optimaler Ressourceneinsatz ist den Vorstandsmitgliedern sehr wichtig. Der Verein finanziert sich ausschliesslich durch die Pro-Kopf-Beiträge des Blutspendedienst Zentralschweiz SRK. Was am Ende des Jahres übrig bleibt, wird gespendet. «Im letzten Jahr durften wir eine Familie aus Emmen mit einem grossen Batzen unterstützen», erzählt Sauro Rossi begeistert. Andere Jahre hätten sie das Geld an Institutionen wie «Jeder Rappen zählt» gespendet oder auch schon eine Bohrung für Wasserquellen in Afrika unterstützt.



Seit 40 Jahren ruft der Verein Gruppo Donatori Sangue in Emmen zum Blutspenden auf. (Bild: jci)

Nicht erst durch Corona lernte der Verein, sparsam mit finanziellen Ressourcen umzugehen. Um all den vielen Mitgliedern ein angemessenes Dankeschön in Form einer Feier zu bieten, findet die Generalversammlung nur alle zwei Jahre statt. Am 18. November 2022 ist es wieder so weit und dieses Jahr erwartet die Gäste ein ganz spezielles Programm. Die 40 Jahre Vereinsleben wollen schliesslich gefeiert werden. Mit Paella und musikalischer Unterhaltung will Rossi mit seiner Crew den rund 160 Vereinsmitgliedern einen tollen Abend bieten. Vereinspräsident Sauro Rossi blickt erfreut auf die zufriedenen Gesichter der Blutspender, welche sich genüsslich dem Pasta-Essen widmen. Immer wieder wird er von Spendern angesprochen und führt angeregte Gespräche. Sauro Rossi kennt man einfach. Der 82-jährige Rentner war lange Zeit Vizepräsident und hat nun schon seit 20 Jahren das Präsidialamt inne. Ans Aufhören sei nicht zu denken, zumindest bist sich ein neuer Präsident oder eine neue Präsidentin findet, sagt Rossi. Solange es ihm gut gehe und er die Kraft dazu habe, werde er sein Amt weiter ausführen.

Autorin: Jeannine Cirinesi

Luzerner Designtage in Emmenbrücke

Das Design-Festival DesignSchenken im Industrieareal lädt auch in diesem Jahr zum Stöbern und Entdecken ein. Die ideale Gelegenheit, um aussergewöhnliche und ausgeklügelte Weihnachtsgeschenke aufzuspüren. Swiss Design und Swiss Made stehen dabei auch an der diesjährigen Ausstellung im Mittelpunkt.

Nach zwei Jahren Pause ist es nun wieder so weit: Vom 2. bis 4. Dezember 2022 findet die 12. Ausgabe von DesignSchenken statt. Die Zwangspause wurde genutzt, um das Konzept leicht zu überarbeiten. Der Anlass wird zum vierten Mal in der Viscosistadt durchgeführt, neu aber gebündelt am Standort Eventlocation Viscosistadt. So ist es möglich, dass alle Ausstellenden unter einem Dach vereint in vier grosszügigen Räumen ihr Angebot präsentieren können. Projektleiterin Simone von Rickenbach ist begeistert: «Wir freuen uns, dass wir an den vergangenen Erfolgen festhalten und

auch die diesjährige Ausstellung in der geschichtsträchtigen Location der Viscosistadt durchführen können. Das urbane Flair und die inspirierende Atmosphäre des ehemaligen Industrieareals passen perfekt zum Event.»

Der richtige Mix macht's aus

Über 90 Designlabels präsentieren in diesem Jahr ihre Produkte. Von Mode über Schmuck, Taschen, Möbel, Wohnaccessoires, Keramik, Papeterie und Deko gibt es während der drei Tage Einzigartiges, Ausgefallenes und Formschönes zu entdecken und natürlich zu kaufen. Darunter findet man neue Gesichter, alte Bekannte und junge, erst kürzlich gegründete Labels. «Neben langjährigen Ausstellerinnen und Ausstellern konnten 40 neue Labels akquiriert werden», so Simone von Rickenbach. Mehr noch: «Dank des Engagements des DesignSchenken Fördervereins ist es erneut möglich, den Newcomer Floor zu präsentieren. Dieses Jahr werden dort 14 junge Labels mit Gründungsjahr 2020 und jünger zum ersten Mal ausstellen. So bieten wir dem Schweizer Design-Nachwuchs eine

optimale Plattform, um seine Produkte am Markt zu testen.»

Als Emmer*in günstiger hin

Speziell in diesem Jahr ist auch ein nicht alltägliches Rahmenprogramm. Mit der Präsenz von Piffaretti Manufaktur wird das Handwerk des Vergoldens live vor Ort gezeigt. Besucherinnen und Besucher können so während drei Ausstellungstagen direkt miterleben, wie ein altes Bergbahn-Gondeli Schritt für Schritt nach alter Handwerkskunst vergoldet wird. Ebenfalls nutzt die Hochschule Luzern – Design & Kunst die Gelegenheit, um vier ihrer Studiengänge näher vorzustellen: Objekt-Design, XS Schmuck, Textildesign und Spatial Design. Die Emmer Bevölkerung darf auch in diesem Jahr von Sonderkonditionen profitieren. Mit dem Gutscheincode «Emmen2022» können an sämtlichen drei Tagen jeweils zwei Tagespässe zum Preis von einem bezogen werden. Dieser Gutschein kann im Vorfeld online, aber auch vor Ort (Inserat unten) eingelöst werden. Infos unter designschenken.ch.

Autorin: Carmen Sanchez

DEIN GESCHENK:
2 FÜR 1 GUTSCHEIN

2 TAGESPÄSSE ZUM PREIS
VON 12 STATT 24 CHF FÜR
DESIGNSCHENKEN

DESIGN SCHENKEN

Öffnungszeiten
 Freitag, 2. Dezember 22 14–20 Uhr
 Samstag, 3. Dezember 22 10–19 Uhr
 Sonntag, 4. Dezember 22 10–17 Uhr

2.-4.12.2022

EVENTLOCATION

IN DER VISCOSISTADT EMMENBRÜCKE



Der Gutschein ist an einem der drei Messtage gültig. Bitte löse den Gutschein im Voraus online ein - so musst du vor Ort nicht anstehen.

Tickets:



designschenken.ch
DeinCode: Emmen2022

Alternativ kannst du dieses Inserat ausschneiden und den Gutschein vor Ort einlösen.

Hauptpartner

 ALNATURA
Bio Super Market

 AUISO
audio-visual solutions

VISCOSISTADT
URBANES LEBEN AM FLUSS

Veranstalter

 fidea

Veranstaltungspartner

EVENTLOCATION
VISCOSISTADT



HYDROTOOL AG
Garagentore - Automatik - Service

HYDROTOOL AG

Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!




HYDROTOOL AG
Feldmattstrasse 32a
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09
Fax: 041 260 69 92
E-Mail: info@hydrotool.ch
Webseite: www.hydrotool.ch



ARLEWO



Emmen | KirCHFeldstrasse 17|19|21

2½- bis 3½-Zimmer Alterswohnungen

ab CHF 1'780 inkl. NK

- Heller und grosszügiger Wohnraum
- Parkettböden und offene, moderne Küche
- Reduit mit Anschluss für Waschmaschine
- Video-Gegensprechanlage und 24-Stunden-Notruf
- Grosszügige, gedeckte Loggia
- Nach Bedarf diverse Dienstleistungen vom Betagtenzentrum Emmen beziehbar
- www.alterswohnen-emmenfeld.ch

Tel. 041 317 05 25
Luzern | Schwyz | Stans | Zug
daniel.haeller@arlewo.ch

K Ü N G L A G
SCHREINEREI & INNENAUSBAU



Zeitgenössisches
Schreinerhandwerk seit 1955
Telefon 041 269 00 77



SSBL

HERZLICHE EINLADUNG

Adventsmarkt Rathausen

VOM 18. BIS 20. NOVEMBER 2022



Weitere Informationen und Programm unter:
www.ssbl.ch/events



HIGHLIGHTS

- Freitag, 18.11. - Eröffnung Lichterweg
- Samstag, 19.11. - Besuch Samichlaus mit Eseli
- Sonntag, 20.11. - Märchentanten

Mit Verkauf der beliebten Adventskränze und Weihnachtsdekorationen durch die SSBL Gärtnerei

SSBL Stiftung für selbstbestimmtes und begleitetes Leben
Rathausen 2 | 6032 Emmen | www.ssbl.ch

Kantonale Verwaltung am Seetalplatz: Baugesuch eingereicht

Der Kanton Luzern wird im Jahr 2026 das neue Verwaltungsgebäude am Seetalplatz in Emmen beziehen. Ende Oktober 2022 hat er das Baugesuch eingereicht, welches nun öffentlich aufliegt. Mit dem Neubau in Emmen werden 30 Dienststellen zusammengezogen und für die Bewohnerinnen und Bewohner des Kantons eine zentrale Anlaufstelle geschaffen.

Der Kanton Luzern ist einen Schritt weiter mit dem Neubau der Verwaltung am Seetalplatz. Er hat Ende Oktober 2022 das Baugesuch eingereicht. «Damit ist ein weiterer Meilenstein erreicht», sagt Reto Wyss, der zuständige Regierungsrat für die kantonalen Hochbauten. Das Gesuch wird in einem ersten Schritt formell geprüft und dann mit einer 20-tägigen Frist zur Einsicht öffentlich aufgelegt. Liegt der baurechtliche Entscheid vor, kann mit dem Bau begonnen werden. Bereits heute ist am Seetalplatz das geplante Projekt ausgesteckt. Mit dem Neubau der Verwaltung am Seetalplatz in Emmen realisiert der Kanton ein wichtiges Bauprojekt mit Vorbildcharakter. Die heute auf mehr als 30 Standorte verteilte Verwaltung wird an einem Ort zusammengezogen und für die Luzerner Bevölkerung entsteht dadurch eine zentrale Anlaufstelle. Rund



Mit dem Kantonalen Verwaltungsgebäude am Seetalplatz erhält die Luzerner Bevölkerung eine zentrale Anlaufstelle für kantonale Behördengänge. [Bild: PD]

1450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ab 2026 im aufstrebenden Stadtteil Luzern Nord ihren Arbeitsplatz haben.

Vom Verkehrsknoten zum urbanen Zentrum

Für den Luzerner Regierungsrat Reto Wyss ist klar: «Nebst der Erschliessung an sich ist auch die neue Infrastruktur ideal. Denn das heutige Arbeiten, die aktuellen und künftigen Arbeitsformen sind viel agiler ausgestaltet, erfordern schnellere Kommunikationswege und praktische Austauschgefässe.» Er ist überzeugt, mit dem kantonalen Verwaltungsgebäude massgeblich der Arbeitswelt von heute und morgen Rechnung zu tragen.

Die Emmer Gemeindepräsidentin Ramona Gut ist überzeugt, dass der Seetalplatz mit dem Bau der Kantonalen Verwaltung

an Attraktivität gewinnt. «Während das Projekt 4Viertel quasi auf die Zielgerade einbiegt, steht mit dem neuen Verwaltungsgebäude das nächste Element in den Startlöchern. Wir freuen uns, dass der Seetalplatz sich Schritt für Schritt vom einstigen Verkehrsknoten zu einem urbanen Zentrum mit attraktiven Arbeitsplätzen, Wohnraum, Gastronomie- und Freizeitangeboten entwickelt.»

Das Luzerner Stimmvolk hat im November 2021 dem 177,4 Millionen Franken teuren Verwaltungsgebäude, welches auf kantonalem Grund gebaut wird, mit knapp 65 Prozent Ja-Stimmen-Anteil klar zugestimmt. Das Projekt wird von Losinger Marazzi entwickelt und realisiert. Verantwortlich für den Bau ist das Architekturbüro Max Dudler. (PD/pbu)

Neues Highlight auf dem Themenspielplatz Emmen

Sie ragen in die Höhe und sind deshalb schon von Weitem her sichtbar: die zwei neuen Spiel- und Klettertürme auf dem Themenspielplatz Emmen. Dank der Unterstützung eines breiten Sponsorenfeldes konnte das neue Highlight in Rekordtempo realisiert werden.

Ein Vogel und sein Häuschen: Die beiden neuen Elemente auf dem Themenspielplatz Emmen machen augenscheinlich eine gute Falle. Sie wollen allerdings nicht bloss gut aussehen, sondern und vor allem entdeckt werden. Die zwei neuen Türme – einer zum Klettern, der andere zum Rutschen – sollen die Attraktivität des Platzes weiter steigern und das niederschwellige Freizeitangebot für die Emmer Bevölkerung ausdehnen. Die Hauptarbeit – das Aufstellen der Türme – wurde Mitte Oktober 2022 vollbracht. Es



Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses fehlte zwar der verbindende Seiltunnel, die beiden Spieltürme machen trotzdem eine gute Figur. (Bilder: pbu)



Ein Vogel ist gelandet, um zu bleiben.

folgten und folgen finalisierende Arbeiten, etwa die Installation des Seiltunnels, der die zwei Elemente in der Höhe miteinander verbindet und damit sprichwörtlich eine Brücke über den Platz schlägt.

Die Umsetzung des Erweiterungsprojekts kostete rund 70 000 Franken und wurde nur dank der Unterstützung vieler Spenden und Sponsorenbeiträge möglich – darunter 10 000 Franken aus dem Spielplatzfonds der Gemeinde Emmen. (pbu)

Erster Klimamarkt des Klimanetzwerks Emmen

Am 1. Oktober 2022 fand auf dem Sonnenplatz der erste Klimamarkt des Klimanetzwerks Emmen statt. Das Halbrund des «Emmen Marktes» wurde um sechs weitere Marktstände zu einer grossen Rondelle erweitert, die den Sonnenplatz seiner eigentlichen Bestimmung zuführte: ein pulsierender Ort des Austauschs und der Begegnung.



Unter dem Motto «vernetzen – informieren – inspirieren» fand Anfang Oktober 2022 die erste Ausgabe des Klimamarktes auf dem Sonnenplatz statt. (Bild: zvg)

Das Klimanetzwerk Emmen präsentierte acht verschiedene Ausstellende, die unter den Kategorien Mobilität, Energie, Ernährung, Biodiversität und Secondhand ver-

schiedenste Klimaschutzprojekte aus und um Emmen vorstellten.

«Das Klimanetzwerk Emmen vernetzt Ideen zur Senkung des individuellen und

Klimanetzwerk Emmen

Das Klimanetzwerk Emmen setzt sich für ein umweltverträgliches, sozial gerechtes und sinnerfülltes Leben, Arbeiten und Wirtschaften ein. Interessierte melden sich über das Kontaktformular unter klimanetzwerk-emmen.ch. Du möchtest wissen, wie du deinen ökologischen Fussabdruck reduzieren kannst? Der Footprint-Rechner des WWF liefert Tipps und Anregungen:



lokalen CO₂-Ausstosses sowie weitere Projekte zum Thema Nachhaltigkeit», erklärt Nico Hirzel, Mitinitiant des Klimanetzwerks Emmen. Im nächsten Jahr soll der zweite Emmer Klimamarkt mit einer erweiterten Auswahl an Ausstellenden stattfinden. Diverse andere Veranstaltungen für 2023 seien ebenfalls geplant und können ab Dezember 2022 auf der Website eingesehen werden (siehe Kasten). (PD/pbu)

Wer sucht, der findet vieles im Wald

Herbstzeit ist Sammelzeit. Nicht nur Vogel, Eichhörnchen, Maus und Co. tragen jetzt emsig Nüsse und Zapfen zusammen, auch die Menschen zieht es auf der Suche nach Herbstschätzen in die Natur. Ein Wald-Knigge gibt Tipps für einen respektvollen Waldbesuch.

Der Wald ist eine richtige Schatztruhe. Und obwohl er nicht allen gehört, darf man sich an kleinen Fundsachen bedienen. Denn im

Schweizer Wald gilt per Gesetz nicht nur das freie Betretungsrecht, man darf auch Beeren, Pilze oder Zapfen für den Eigengebrauch sammeln.

Der Wald steht allen offen, aber er hat einen Eigentümer. Darum sollten sich Waldfreunde auch wie Gäste respektvoll und umsichtig verhalten. Das heisst, sie sammeln mit Mass, beschädigen weder grosse noch kleine Bäume, pflücken keine geschützten Pflanzen, beachten kantonale oder örtliche Sammelbestimmungen für Pilze und nehmen den Abfall vom Picknick wieder mit. Denn nur so bleibt der Wald auch in Zukunft eine gefüllte Schatztruhe.

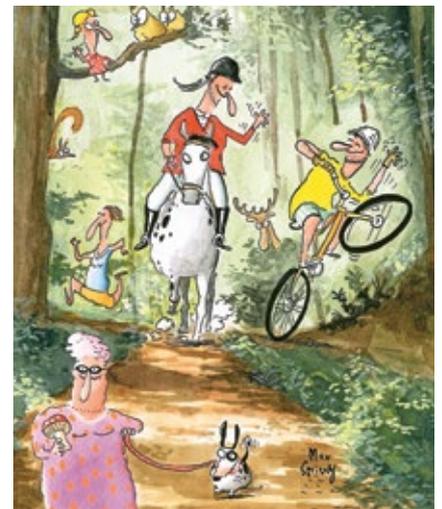
Wald-Knigge

Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald hat einen Wald-Knigge mit zehn Verhaltens-tipps für den respektvollen Waldbesuch erarbeitet. Kein Mahnfinger, sondern ein witzig illustrierter Denkanstoss. Die Zeichnungen stammen aus der Feder des Cartoonisten Max Spring.

Die Verhaltenstipps geben unter anderem Hinweise zum Umgang mit Abfall, zur Forstarbeit, zu Gefahren im Wald, zum Ausführen von Hunden oder zum Sammeln und Pflücken. Der Wald-Knigge schliesst



Abfälle haben im Wald nichts zu suchen. (Cartoons: Max Spring)



Ein respektvoller Umgang im Wald ist Ehrensache.

mit einem Thema, das vielen Waldbesuchenden zu wenig bewusst ist: Immer mehr Leute gehen auch in der Dämmerung und nachts in den Wald. Doch gerade dann sind viele Tiere darauf angewiesen, dass sie sich ungestört erholen oder auf Futtersuche gehen können.

Der Wald-Knigge kann unter waldknigge.ch heruntergeladen werden. Weitere Informationen rund um das Thema Wald finden sich unter waldschweiz.ch. (PD/pbu)

Fachklasse Grafik neu in der Viscosistadt

Neues Semester, neuer Standort: Mit dem Start des neuen Schuljahres ist die Fachklasse Grafik von der Stadt Luzern in die Viscosistadt umgezogen – und intensiviert damit den ohnehin schon sprudelnden Kreativitätsschwall im Gebiet Luzern Nord.

Mit dem Umzug der Fachklasse Grafik in die Viscosistadt hat die Gemeinde Emmen per Semesterstart im Sommer 2022 neue



Mit der Fachklasse Grafik sind weitere kreative Köpfe in die Viscosistadt gezogen. (Bild: ami)

creative Köpfe gewonnen. Die idealen Räumlichkeiten und die unmittelbare Nähe zur Hochschule Luzern – Design & Kunst, die sich 2016 in der Viscosistadt angesiedelt hat, tragen zur Förderung der rund 100 Lernenden bei.

Die Fachklasse Grafik bildet in einer Vollzeitausbildung zur Grafikerin oder zum Grafiker mit gestalterischer Berufsmaturität (BM) aus. Die Ausbildung ist die schulische Alternative zur beruflichen Grundbildung Grafiker*in EFZ in einem Lehrbetrieb. Weitere Infos unter fachklassegrafik.ch. (ami/pbu)

Sanierung Gerliswilstrasse: Öffentliche Auflage

Sicherer soll sie werden, attraktiver und ruhiger: Kanton und Gemeinde planen, die Gerliswilstrasse vom Central bis zum Sonnenplatz mit verschiedenen Massnahmen verkehrlich und hinsichtlich Aufenthaltsqualität aufzuwerten. Nach dem Informationsanlass geht das Projekt nun in die öffentliche Auflage.

Das Projekt liegt ab 23. November 2022 für 20 Tage bei der Gemeindeverwaltung Emmen öffentlich auf (Departement Pla-



Ein Velostreifen hangaufwärts schafft mehr Sicherheit.

nung und Hochbau, 3. Stock Verwaltungsgebäude). Am 9. November 2022 fand ein öffentlicher Informationsanlass statt, an dem die Vertreter des Kantons Luzern sowie der Gemeinde Emmen detailliert über das Projekt orientierten.

Die Gerliswilstrasse in Emmenbrücke zwischen Central und Sonnenplatz ist stark befahren und in Spitzenstunden haben die Busse Mühe, den Fahrplan einzuhalten. Für den Veloverkehr ist die Strecke nicht attraktiv und teilweise gefährlich. Der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen planen deshalb die Sanierung der Gerliswilstrasse. Das Ziel: Die Verkehrsqualität und



Künftig soll auf dem Abschnitt Central bis Sonnenplatz auf der Gerliswilstrasse Tempo 30 gelten. (Visualisierungen: zvg)

-sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden wird verbessert und der Strassenraum aufgewertet.

Unter vif.lu.ch/gerliswilstrasse finden sich alle Informationen und Unterlagen zum Projekt. (pbu)

Auf die Füße, fertig, los!

2020 sollte die Schweizer Premiere des Musicals «On your Feet» im Le Théâtre steigen. Dann kamen Corona und zwei Jahre Bangen, Planen, Proben, Verschieben und Frohlocken. Nun rückt die Broadway-Show in greifbare Nähe – und die Füße sind kaum noch still zu halten.

Packende Tanzbewegungen und eine emotionsgeladene Story: Das verspricht das Musical «On your Feet», das nach zweijähriger Zwangsverschiebung ab dem 10. Dezember 2022 als Schweizer Erstaufführung ins Le Théâtre lockt. «On your Feet» erzählt die Geschichte der Sängerin Gloria Estefan und

ihres Ehepartners Emilio, die weltweit zu wichtigen Pionieren des Latin-Pops (latein-amerikanische Musik verweben mit englischem Pop) wurden. «Die Darstellerinnen und Darsteller freuen sich auf eine, auch für das Musicalgenre, sehr rasante und musikalisch top-anspruchsvolle Show», meint Andréas Härry, Co-Geschäftsleiter des Le Théâtre. Das aus 23 internationalen und nationalen Sänger*innen und Tänzer*innen bestehende Ensemble wird von einer achtköpfigen Band musikalisch begleitet. Aktuell wird an sieben Tagen in der Woche geprobt. Zwei Wochen vor der Premiere gibt der Cast in Form eines Promo-Auftritts im Emmen Center eine kleine Kostprobe davon, was die Besucherinnen und Besucher vom 10. Dezember 2022 bis 15. Januar 2023 im Le Théâtre erwarten dürfen. (Ife/pbu)



Tickets zu gewinnen

Du kennst dich aus im Leben der Künstlerin Gloria Estefan? Stelle dein Wissen im Quiz unter Beweis und staube zwei Gratistickets für «On your Feet» im Le Théâtre ab. Wir verlosen 2 x 2 Tickets für die Vorstellung vom 28. Dezember 2022, 19.30 Uhr. Viel Erfolg! Zum Quiz: <https://bit.ly/3WdUBqv> Infos zum Musical: le-theatre.ch

Reduzierte Emmer Weihnachtsbeleuchtung 2022

Weniger und kürzer: Die Weihnachtsbeleuchtung in der Gemeinde Emmen wird 2022 mit Blick auf die drohende Energiemangellage auf ein Minimum reduziert. Einzelne Sujets an ausgewählten Orten in der Gemeinde sollen zumindest für ein bisschen festliche Adventsstimmung sorgen.

Nur gerade zehn Prozent der total rund 160 Beleuchtungselemente wird der Verein Weihnachtsbeleuchtung Emmen im Advent 2022 in der Gemeinde aufhängen. Dies nach Rücksprache mit dem Gemeinderat, der angesichts der Energiekrise für diese Reduktion plädiert. «Der Vorstand bedauert die Reduktion der Beleuchtung natürlich sehr, gleichzeitig stehen wir hinter diesem Entscheid und wollen der aktuellen Situation Rechnung tragen», sagt Beat Manetsch, Vorstandspräsident des Vereins Weihnachtsbeleuchtung Emmen. Wenngleich die Weihnachtsbeleuchtung heuer in arg reduzierter Form strahlen



Die Weihnachtssterne leuchten in Emmen auch in diesem Jahr, allerdings in stark reduzierter Form. (Bild: Gemeinde Emmen)

wird, ist es für Manetsch wichtig, dass diese nicht gänzlich ausfällt. «Wir wollen trotzdem präsent sein, um in der dunklen Jahreszeit in der Gemeinde zumindest

etwas Wärme zu verbreiten und den Menschen Trost zu spenden», sagt er. Diese Präsenz beschränkt sich auf drei Standorte: Sprengi (Doppelflügel um Kreisel), Sonnenplatz (Kunstbaum auf Kreisel sowie Doppel- und Einzelflügel um Kreisel) und Emmen Dorf (Sternflocken um Kirche).

Reduzierte Betriebsdauer

Die Sterne, Schneeflocken und Sternenskompositionen des Vereins Weihnachtsbeleuchtung Emmen werden durch konventionelle Lichtschläuche in energieeffizienten LED beleuchtet. Um den ohnehin tiefen Energieverbrauch weiter zu senken, wird zusätzlich die Betriebszeit der Leuchtelemente reduziert: In diesem Jahr hängen die Sujets vom 24. November 2022 (statt 21. November) bis 3. Januar 2023 (statt 6. Januar).

Aus Energiespargründen empfiehlt der Gemeinderat allen Haushalten, ihre Weihnachtsbeleuchtung in diesem Jahr ebenfalls zu reduzieren oder allenfalls gänzlich darauf zu verzichten. Weitere Infos zum Verein Weihnachtsbeleuchtung Emmen finden sich unter emmer-weihnachtsbeleuchtung.ch (pbu)

Rettungsdienst baut Präsenz bei der Feuerwehr Emmen aus

Der Rettungsdienst des Luzerner Kantonsspitals ist nebst dem Provisorium im Ibach auch mit einem Ambulanzfahrzeug im Gebäude der Feuerwehr Emmen stationiert. Diese «Fremdplatzierung» hat sich derart bewährt, dass die Präsenz in Emmen neu auf einen 24-Stunden-Betrieb erhöht wird.

Der Hauptstützpunkt des Rettungsdienstes des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) ist aktuell auf dem Areal der ehemaligen Kehrichtverbrennungsanlage im Gebiet Ibach/Sedel stationiert. Bis 2026 dient ein Provisorium als Ausweichlösung, weil die ehemalige Garage dem Neubau Kinderspital/Frauenklinik weichen musste. Anschliessend kehrt der Rettungsdienst wieder auf den LUKS Campus zurück.

Nicht alle Ambulanzen sind jedoch an diesem provisorischen Standort stationiert. Nebst den beiden LUKS-Standorten in Sursee und Wolhusen stehen einzelne Fahrzeuge bei den Feuerwehren der Stadt Luzern und Emmen. Für diese dezentrale Anordnung der Fahrzeuge sprechen einsatztaktische Gründe. So können die Interventionszeiten verringert und damit

die bessere Versorgung der Bevölkerung sichergestellt werden.

«Standort hat sich absolut bewährt»

Seit dem 1. September 2018 ist tagsüber ein Team des Rettungsdienstes des Luzerner Kantonsspitals mit einem Ambulanzfahrzeug im Gebäude der Feuerwehr Emmen an der Neuenkirchstrasse 20 stationiert. «Der Standort bei der Feuerwehr Emmen hat sich absolut bewährt», sagt Adrian Lustenberger, Gruppenleiter des Rettungsdienstes. Deshalb habe man sich entschlossen, die Präsenz von einem



Die Präsenz des Ambulanzteams beim Depot der Feuerwehr Emmen hat sich bewährt und wird nun in einen 24-Stundenbetrieb ausgedehnt. (Bild: zvg)

12-Stunden-Betrieb auf einen 24-Stunden-Betrieb zu erhöhen. «Wir werden in Zukunft auch nachts ein Fahrzeug in Emmen stationiert haben», erklärt Lustenberger. In einer Anfangsphase wird in den Nächten von Donnerstag, Freitag und Samstag ein Team vor Ort sein. Ein weiterer Ausbau des 24-Stunden-Betriebs ist möglich.

Die Stationierung eines Teams des Rettungsdienstes ist für die Gemeinde Emmen aus den oben erwähnten Gründen, aber auch aufgrund der zeitweise vorhandenen Verkehrssituation ein grosser Mehrwert. «Die Standortwahl Emmen ist in meinen Augen richtig und wichtig. Ich stelle fest, dass es Tage gibt, an denen das Team permanent im Einsatz ist», sagt Marco Lötscher, Kommandant der Feuerwehr Emmen.

Für die Feuerwehr Emmen gibt es noch ein weiteres Plus. Im Bereich der Ausbildung wie auch in Einsätzen können durch die Stationierung des Rettungsdienstes wertvolle Synergien genutzt werden. «Dank der Stationierung bei uns konnte die Zusammenarbeit der beiden Organisationen vertieft werden, was sich positiv auf die gemeinsamen Einsätze auswirkt», führt Marco Lötscher aus. Er ergänzt: «Wenn man das Gegenüber wie auch dessen Bedürfnisse kennt, gehen die Abläufe einfacher.» (PD/pbu)



Die Gemeinde Emmen erwartet für 2023 ein ausgeglichenes Budget. (Bild: Gemeinde Emmen)

Gemeinde Emmen budgetiert leichtes Plus für 2023

Mit knapp 400 000 Franken Ertragsüberschuss erwartet der Gemeinderat ein ausgeglichenes Budget für 2023. Der Steuerfuss bleibt vorerst unverändert – der Druck auf Emmens Finanzen allerdings auch, zumal in den nächsten Jahren ein hoher Investitionsbedarf auf ein unsicheres wirtschaftliches Terrain trifft.

Bei einem Aufwand von 233,9 Millionen Franken und einem Ertrag von 234,3 Millionen Franken sieht das Budget 2023 der Gemeinde Emmen einen Ertragsüberschuss von rund 400 000 Franken vor. Nachdem in den zwei vorangegangenen Budgetjahren aufgrund der Coronapandemie jeweils mit

rektor Patrick Schnellmann, «verlangt aber gerade in unsicheren Zeiten nach grossen Anstrengungen und umsichtiger Planung, um ein stabiles Haushaltsgleichgewicht mittel- und längerfristig gewährleisten zu können.»

Tatsächlich dürfen die guten Jahresergebnisse der letzten zwei Jahre (2021: +4,4 Millionen Franken; 2020: +7,4 Millionen Franken) wie auch die aktuelle Hochrechnung 2022 und das ausgeglichene Budget 2023 nicht darüber hinwegtäuschen, dass die finanzielle Situation der Gemeinde Emmen mit Blick auf die anstehenden Investitionen schwierig ist. Fachkräftemangel, Corona-Nachwehen, Inflation, steigende Rohstoffpreise, unterbrochene Lieferketten, Kriegsflüchtlinge, drohende Energiemangellage:

«Die aktuellen Herausforderungen sind nicht zu knapp und die möglichen Folgen für den Finanzhaushalt der Gemeinde Emmen schwierig abzuschätzen», sagt Gemeinderat Schnellmann.

«Die Entwicklung stimmt positiv, verlangt aber gerade in unsicheren Zeiten nach grossen Anstrengungen und umsichtiger Planung, um ein stabiles Haushaltsgleichgewicht mittel- und längerfristig gewährleisten zu können.»

Patrick Schnellmann, Direktor Finanzen, Immobilien und Sport

negativen Abschlüssen gerechnet wurde, sieht das kommende Jahr also mit einem kleinen Ertragsüberschuss ein ausgeglichenes Budget vor. «Die Entwicklung stimmt positiv», sagt Gemeinderat und Finanzdi-

Neue Unsicherheiten

Gegenüber dem Budgetjahr 2022 steigen die Aufwände 2023 moderat um rund zwei Millionen Franken und verteilen sich auf alle Direktionen und über fast alle Aufgabenbereiche. Das relative Wachstum der zwei grössten Kostentreiber aus dem Vorjahr (Bildungs- und Sozialbereich) geht leicht zurück und die Erträge nehmen um knapp sechs Millionen Franken zu. Letzteres ist hauptsächlich auf höhere Steuereinnahmen (+5 Prozent) und einen höheren Beitrag aus dem kantonalen Finanzausgleich zurückzuführen.

2023 wird mit keinen direkten finanziellen Folgen durch das Coronavirus gerechnet. Dennoch bestehen aufgrund des Kriegs in der Ukraine und dessen direkter und indirekter Folgen (Inflation, Flüchtlinge, Energiemangellage) grosse Unsicherheiten. Die Auswirkungen auf Emmens Finanzhaushalt wurden dabei bestmöglich berücksichtigt, wenngleich diese zurzeit schwierig abzuschätzen sind. Entsprechend bleibe eine hohe Ausgabendisziplin wichtig, konstatiert Finanzdirektor Schnellmann. Durch das unterjährige Controlling würden allfällige negative Budgetabweichungen schnell erkannt und Massnahmen zur Kompensation könnten sofort geprüft und realisiert werden.

Generelle Lohnerhöhung von zwei Prozent

Das grösste Kostenwachstum im kommenden Jahr ist im Personalbereich zu

verzeichnen. Das Budget 2023 sieht Personalkosten von total 79,15 Millionen Franken vor (+3,3 Prozent gegenüber 2022). Grund für das Wachstum sind zusätzliche Stellen und Pensenerhöhungen. Aufgrund der hohen Inflationsraten sowie des akuten Fachkräftemangels ist für 2023 zudem eine

in die Schulinfrastruktur sind aber auch andere wichtige Investitionen notwendig, darunter solche in die Verkehrs- und in die Sportinfrastruktur, in die Nachhaltigkeit und in die digitale Transformation.

Für die Planjahre 2024 bis 2026 wird denn auch mit jährlichen Aufwandüberschüssen gerechnet, wobei das lancierte Konsolidierungsprogramm 2023+ diese absehbaren Defizite weiter reduzieren soll. «Für eine nachhaltige Entwicklung der

«Aufgrund des grossen Investitionsbedarfs wird eine Erhöhung des Steuerfusses mittelfristig nötig werden.»

Patrick Schnellmann, Direktor Finanzen, Immobilien und Sport

generelle Lohnanpassung von zwei Prozent vorgesehen. Auch bei den Lohnkosten der Lehrpersonen ist ferner ein Anstieg zu verzeichnen (+3,6 Prozent).

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand steigt auf 24,47 Millionen Franken (+8,35 Prozent). Die grösste Veränderung ist bei der Ver- und Entsorgung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen zu verzeichnen, was primär auf die gestiegenen Heiz- und Energiekosten zurückzuführen ist. Auf der anderen Seite steigt der gesamte Fiskalertrag auf 92,14 Millionen Franken, was einem Plus von rund fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht – bei gleichbleibendem Steuerfuss von 2.15 Einheiten.

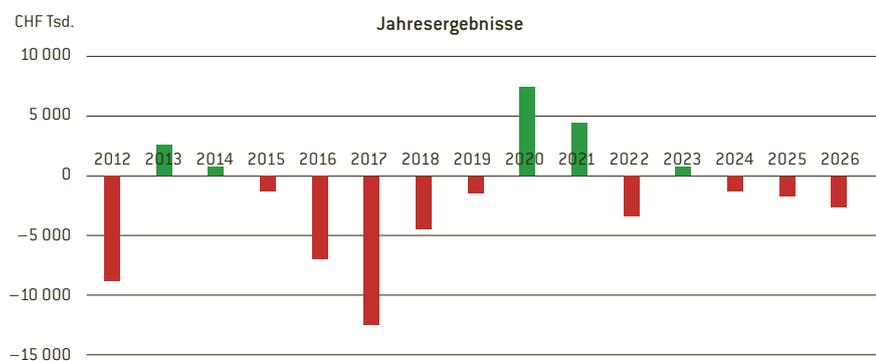
Steuererhöhung mittelfristig notwendig

Für die gesamte Budget- und Planperiode von 2023 bis 2026 sind Nettoinvestitionen von 128 Millionen Franken vorgesehen (2023: 16 Millionen Franken). Der vom Einwohnerrat zur Kenntnis genommene Masterplan Schulinfrastruktur wird Emmens Finanzhaushalt ab 2024 deutlich belasten. Nebst den grossen Investitionen

Gemeindefinanzen ist es zwingend notwendig, dass die Planjahre 2024 bis 2026 positiv abgeschlossen werden», betont Gemeinderat Patrick Schnellmann. Ohne ein weiteres Massnahmenpaket sei dies wenig aussichtsreich. Dazu gehört auch eine Steuererhöhung: «Aufgrund des grossen Investitionsbedarfs wird eine Erhöhung des Steuerfusses mittelfristig nötig werden.» Stand heute ist eine Erhöhung des Steuerfusses um 0.10 Einheiten für 2026 vorgesehen. Wie Schnellmann proklamiert, könne eine Steuererhöhung aber bereits früher notwendig werden, «sollten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere die allgemeine Kostensteigerung, nochmals deutlich verschärfen oder wenn die Steuererträge aufgrund einer allfälligen Rezession zurückgehen». Unabhängig davon sei eine weitere, striktere Priorisierung der geplanten Investitionsprojekte erforderlich.

Der Einwohnerrat wird das Budget 2023 bzw. den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2023–2026 an seiner Sitzung vom Dienstag, 15. November 2022, behandeln.

Autor: Philipp Bucher



Die Gemeinde Emmen erwartet für 2023 ein ausgeglichenes Budget. (Bild: Gemeinde Emmen)

Ein Licht am Himmel

Liebe Emmer*innen

Mehr als 250 Tage dauert nun schon der unnötige Krieg in der Ukraine an. Viele Menschen sind auf der Flucht in den Westen oder versuchen sich im eigenen Land zu schützen. Eng mit dem Krieg verbunden kommt es zu Lieferengpässen und Lieferverzögerungen von landwirtschaftlichen Produkten (Getreide), elektronischen Teilen für die Autoindustrie oder anderen Gegenständen. Die westliche Wirtschaft wird nun eingeholt für die jahrzehntelange Auslagerung der Produktion in Billiglohnländer. Sie muss sich wieder auf die eigenen Stärken und Qualitäten zurückbesinnen.



Auch auf der Energie-seite soll es in absehbarer Zeit zu Lieferengpässen kommen. So werden alle Haushalte, die Industrie und der Dienstleistungssektor zum Stromsparen aufgerufen. Davon betroffen ist auch die traditionelle Weihnachtsbeleuchtung in vielen Orten. Ein Licht, das gerade in dieser dunklen, nebligen und kalten Jahreszeit viele Menschenherzen erfreut. Oft sind es Menschen, die allein oder einsam sind und nur wenig Anschluss an das gesellschaftliche Leben haben. Zeigen wir uns solidarisch mit diesen Mitmenschen, indem wir ihnen einen Teil unserer Zeit, eine Kerze oder einfach ein Lächeln schenken.

Auf der politischen Bühne wird der Einwohnerrat an der Sitzung vom 15. November 2022 das Budget 2023 mit einem Ertragsüberschuss von rund 400 000 Franken behandeln. Die Hochrechnung für das laufende Jahr sieht vielversprechend aus und es kann wiederum mit einem positiven Rechnungsabschluss gerechnet werden. Am 27. November 2022 findet die Ersatzwahl für den abtretenden Gemeinderat Josef Schmidli statt. Nutzen Sie Ihr Mitspracherecht und nehmen Sie aktiv an der Wahl teil.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

Matthias Lingg
Einwohnerratspräsident

Einwohneratssitzung

Die nächste Einwohnerratssitzung findet statt am **Dienstag, 15. November 2022, ab 16 Uhr**, im Betagtenzentrum Emmenfeld. Geschäfte und Traktandenliste sind unter emmen.ch/einwohnerat einsehbar.

Neustrukturierung im Departement Kanzlei

Aufgrund wachsender Anforderungen und Geschäftsfelder wird das Departement Kanzlei in die zwei neuen Departemente Bevölkerungsdienste sowie Kanzlei und Informatik aufgeteilt. Die Neustrukturierung umfasst sowohl die Aufgabenbereiche des Departements Kanzlei als auch die Führungsaufgaben mit gegenseitiger Stellvertretung.

Das Departement Kanzlei der Gemeindeverwaltung Emmen erbringt sowohl interne als auch externe Dienstleistungen. Es bereitet die Geschäfte für den Gemeinderat vor, führt das Büro des Einwohnerrates der Gemeinde Emmen, ist Ansprechpartner von Behörden und Kommissionen und erfüllt eine breite Palette wichtiger Dienstleistungen für die Bevölkerung, wie zum Beispiel das Zivilstandswesen, das Teilungswesen oder die Einwohnerdienste. Die Gemeindekanzlei führt ausserdem Wahlen und Abstimmungen in der Gemeinde durch, nimmt Einbürgerungsgesuche entgegen und sorgt für den reibungslosen Betrieb der Gemeindefinformatik.

Aufgrund des stetigen Wachstums der Aufgaben und Zuständigkeiten wurde das Departement Kanzlei nun in die zwei neuen Departemente Bevölkerungsdienste sowie Kanzlei und Informatik aufgeteilt.

Das von Gemeindefinformatiker Patrick Vogel geleitete **Departement Bevölkerungsdienste** ist neu für folgende Aufgaben und Bereiche zuständig:

- Einwohnerrat
- Einwohnerrätliche Kommissionen



Geschärfte Konturen, gute Aufgabenerledigung im Dienst der Emmer Bevölkerung: Das Departement Kanzlei wird neu strukturiert. (Bild: Gemeinde Emmen)

- Einwohnerkontrolle
- Friedhofverwaltung
- Rechtsdienst
- Teilungsamt
- Zivilstandsamt

Das von Gemeindefinformatiker Michael Kost geleitete **Departement Kanzlei und Informatik** ist neu für folgende Aufgaben und Bereiche zuständig:

- Kanzlei
- Bürgerrechtswesen
- Sondersteuern
- Informatik
- Change und Digitale Transformation
- Hausdruckerei

Die Aufgaben Gemeinderat sowie Wahlen und Abstimmungen werden die beiden Gemeindefinformatiker gemeinsam ausführen. «Mit der vorgeschlagenen neuen Aufteilung des heutigen Departements Kanzlei kann eine sehr gute Aufgabenerledigung im Dienst der Gemeinde Emmen und ihrer Bevölkerung erreicht, die Konturen geschärft und den gewachsenen Anforderungen in diesem Gebiet Rechnung getragen werden», sagt Patrick Vogel, Leiter Departement Bevölkerungsdienste, und ergänzt: «Die vielfältigen und neu hinzugekommenen Führungsaufgaben können mit der vorgesehenen Neuorganisation auf zwei Schultern aufgeteilt und so zielstrebig erfüllt werden.» (msc)

GEMEINDE EMMEN Offene Stellen

Wir beschreiten mutig neue Pfade und gestalten gemeinsam einen Ort, wo Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können. Begleite uns!



emmen.jacando.io/career

Kontoauszug Steuerausstände

Kontoauszug Steuerausstände per 31. Dezember 2022

Auf Verlangen kann unter Angabe der 7-stelligen Pers-ID-Nummer per Mail oder telefonisch ein Kontoauszug bestellt werden, worauf der bis zum 31. Dezember 2022 fällige Steuerbetrag für die Steuern 2021 ersichtlich ist. Steuerwesen, Inkasso Steuern
inkasso@emmen.ch, 041 268 01 20

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausl. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Abaidia Imane**, mit Staatsangehörigkeit Algerien, Mooshüslistrasse 32b, 6032 Emmen
 - **Albarzangi Hardi Abdullah Othman**, mit Staatsangehörigkeit Irak, Gerliswilstrasse 52, 6020 Emmenbrücke
 - **Antonic Miroslav** und Sohn **Stefan**, beide mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Unter-Spitalhof 4, 6032 Emmen
 - **Antonic Tamara**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Unter-Spitalhof 4, 6032 Emmen
 - **Aouichaoui Sarah**, mit Staatsangehörigkeit Tunesien, Parkpromenade 6, 6032 Emmen
 - **Bajrami Mevludin**, mit Staatsangehörigkeit Nordmazedonien, Eschenring 4, 6020 Emmenbrücke
 - **Fernandes Da Eira Maria Jacinta** und Sohn **Eira Brandão Cristiano**, beide mit Staatsangehörigkeit Portugal, Hübelstrasse 10, 6020 Emmenbrücke
 - **Koljic-Jelecevic Edina** und Kinder **Koljic Anes, Edin** und **Sara**, alle mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Rüeggisingerstrasse 9, 6020 Emmenbrücke
 - **Meissner Michael Wolfgang**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Alfred-Schindler-Weg 1, 6032 Emmen
 - **Mira São Pedro Daniel**, mit Staatsangehörigkeit Portugal, Rothenburgstrasse 42, 6020 Emmenbrücke
 - **Nguyen Huynh Thanh Thao**, mit Staatsangehörigkeit Vietnam, Lindenheimstrasse 15, 6032 Emmen
 - **Piccinni Iolanda**, mit Staatsangehörigkeit Italien, Benziwil 33, 6020 Emmenbrücke
 - **Rahbar Sepideh**, mit Staatsangehörigkeit Iran, Blumenrainstrasse 5, 6032 Emmen
 - **Tokgöz Feridun**, mit Staatsangehörigkeit Türkei, Bachtalen 30a, 6020 Emmenbrücke
 - **Trinh Levin**, mit Staatsangehörigkeit Vietnam, Gerliswilstrasse 41, 6020 Emmenbrücke
- Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen

Die Bürgerrechtskommission von Emmen hat aufgrund von Art. 54 Abs. 4 GO folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts:

- **Correia Ferreira José Carlos** und **Carvalho Gomes Ferreira Solange Cristina** mit den Kindern **Gomes Ferreira Marta** und **Ivo**, Benziwil 21, 6020 Emmenbrücke
 - **Cvetkovic David**, Listrighalde 7, 6020 Emmenbrücke
 - **Cvetkovic Saša** und **Dragana** mit dem Sohn **Darius**, Listrighalde 7, 6020 Emmenbrücke
 - **de Carvalho Gomes Fernando Jorge** mit der Tochter **Gomes Vidal Aynoh**, Benziwil 21, 6020 Emmenbrücke
 - **Fray Futsum**, Ober Emmenweid 8, 6020 Emmenbrücke
 - **Knobel-Matthes Xenia**, Kapfhalde 21, 6020 Emmenbrücke
 - **Labasta Nuñez Franchesca Isamar**, Oberhofmatte 17, 6020 Emmenbrücke
 - **Markovic-Stojilkovic Marina**, Bisenstrasse 23, 6020 Emmenbrücke
 - **Maslic Anesa**, Unter-Spitalhof 5, 6032 Emmen
 - **Matosevic Danijel**, Sustenweg 20, 6020 Emmenbrücke
 - **Mazzei Unico**, Schürstrasse 46, 6020 Emmenbrücke
 - **Molliqaj Lirije**, Schützenmattstrasse 7, 6020 Emmenbrücke
 - **Nuredini Rijad**, Rüeggisingerstrasse 19, 6020 Emmenbrücke
 - **Prenkaj Linda**, Unter-Spitalhof 8, 6032 Emmen
 - **Prenkaj Lonard**, Unter-Spitalhof 8, 6032 Emmen
 - **Salihi Qendresa**, Gerliswilstrasse 37, 6020 Emmenbrücke
 - **Shilova Drita**, Neuenkirchstrasse 21, 6020 Emmenbrücke
 - **Tahiraj Elvina**, Neuhofstrasse 11, 6020 Emmenbrücke
 - **Tahiraj Tahir** mit den Kindern **Elda, Suela** und **Endrit**, Neuhofstrasse 11, 6020 Emmenbrücke
- Gleichzeitig wurden im 3. Quartal 2022 zwei Gesuche sistiert und drei Gesuche zurückgezogen.

Todesfälle

Barili-Kappeler Josefina, 10.03.1938	26.09.2022	Kauz Helga, 08.11.1937	09.09.2022
Bucher-Bucher Bertha gen. Berta, 20.03.1920	08.09.2022	Loosli-Gander Margrit, 20.01.1955	20.09.2022
Bühlmann-Eggerschwiler Marie gen. Marlis, 27.11.1932	25.09.2022	Pircher-Lustenberger Anna gen. Anni, 02.04.1940	19.09.2022
Fankhauser Walter, 22.05.1943	10.09.2022	Schaller-Roos Martha, 06.07.1933	23.09.2022
Fuchs-Stierli Lina, 24.11.1937	25.09.2022	Wyss Ferdinand, 04.07.1934	10.09.2022
		Zimmermann-Bätting Rosa, 24.12.1924	28.09.2022

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht
6003 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten
und entlasten

zuverlässig und
erfahren

persönlich und
kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN
EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:
Roger Bühlmann
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke
www.egli-bestattungen.ch

24 h-Tel. 041 261 01 01

Mitglied Ewerverband

Persönliche Entlastung
und Organisation im Todesfalle.

HAGER IMBACH
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
www.hagerimbach.ch



Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.

Kremationsverein Luzern
Postfach 3111, 6002 Luzern
Tel. 041 360 51 58
oder 041 240 82 63
www.kremationsverein.ch



Wiederkehrende Veranstaltungen**Sport****Turnen für Senior*innen**

Seniorenredhscheibe Emmen
www.seniorenredhscheibe-emmen.ch
keine Anmeldung notwendig

**Sporthalle Rossmoos | DI 9–10 Uhr (ausser Schulferien)**

Turnen für Senioren, Leitung: Ruedi Hotz, 041 280 65 74.

Pfarrheim Emmen | DI 14–15 Uhr

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Margarita Kyburger, 076 210 10 97.

Schulhaus Hübeli | MO 13.15 Uhr

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Ursula Häller, 041 310 16 56.

Pfarrheim Bruder Klaus | FR 9.45–10.45 Uhr

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Trudi Merz, 041 260 69 21.

Pfarrheim Bruder Klaus | MI 10–11 Uhr

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Marianne Baumgartner, 041 458 15 87.

Pfarrheim St. Maria | DI 9 Uhr

Turnen für Seniorinnen, Leitung B. Monterrubio, 041 280 96 24.

Wassergymnastik

Seniorenredhscheibe Emmen
www.seniorenredhscheibe-emmen.ch

**Hallenbad Emmen | 10–11 Uhr**

Von 11–12 Uhr und 12–13 Uhr finden weitere Kurse statt.
Leitung: Trudi Schwegler. Auskunft: Annette Peter, 079 394 03 67.

Pétanque

Seniorenredhscheibe Emmen
www.seniorenredhscheibe-emmen.ch

**Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüsli | MI und FR**

Vom 1. Mai bis 30. September ab 9 Uhr; vom 1. Oktober bis 30. April ab 14 Uhr. Leitung: H. Mathis, 041 281 12 58. Keine Anmeldung.

Fitness 60+

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE
www.ftvemmenstrand.ch

**Krauerturnhalle | DI 19–20 Uhr (ausser Schulferien)**

Kontakt: 041 280 96 30.

Gymnastik ab 50

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen
www.gfvenmen.ch

**Turnhalle Schulhaus Riffig | 14–15 Uhr**

Weitere Infos auf der Website.

Fit werden, fit bleiben 35+

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE
www.ftvemmenstrand.ch

**Krauerturnhalle | DI 20.15–21.30 Uhr (ausser Schulferien)**

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Kontakt: 041 280 96 30.

Gelenkschonende Gymnastik

TV Mauritius
www.tvmauriti.us.ch

**Turnhalle Meierhöfli | DO 18.45–20 Uhr**

Kontakt: Adriana Valls, 041 280 86 85 oder adriana.valls@outlook.com.

Volleyball über 30

TV Mauritius
www.tvmauriti.us.ch

**Turnhalle Erlen | MI 20.30–22 Uhr**

Kontakt: Godi Steffen, 041 280 37 63.

Turnen Männerriege Emmen

STV Männerriege Emmen

Turnhalle Schulhaus Emmen Dorf | DO 20.15 Uhr

Kontakt: Franz Bachmann, Präsident, 041 280 43 63.

Permanentwanderung

Wanderverein Emmen
www.vsl.ch

**Start und Ziel: Restaurant Sternen | Startzeit DI–SO ab 10–20 Uhr (Montag Ruhetag)**

Kontakt: Daniel Purtschert, 041 250 11 13 oder 051 284 25 82.

Wanderung**MO 05.12.**

Seniorenredhscheibe Emmen
Details zu den Wanderungen werden jeweils auf unserer Website und auf Plakaten der offiziellen Infotafeln der Gemeinde Emmen publiziert.
www.seniorenredhscheibe-emmen.ch

Kinder/Jugend**ELKI-Kurse im KUKA Kinder- und Kulturatelier**

KUKA Kinder- und Kulturatelier
www.kuka-emmen.ch

Gerliswilstrasse 23 | MI 9.30–10.45 Uhr

Ab 2,5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Mittwochvormittag, Farben und Materialien auf viele Arten und mit allen Sinnen ausprobieren.

Farbmorgen im KUKA Kinder- und Kulturatelier

KUKA Kinder- und Kulturatelier
www.kuka-emmen.ch

Gerliswilstrasse 23 | SA 9–10.30 Uhr oder 10.45–12.15 Uhr

Für Kinder von 5–12 Jahren. Samstagvormittag, mit verschiedenen Farben und Techniken malen, zeichnen und drucken. Es sind keine Vorkenntnisse oder speziellen Fähigkeiten nötig.

Mädchenabend

KUKA Kinder- und Kulturatelier
www.kuka-emmen.ch

Gerliswilstrasse 23 | 18–21 Uhr

Zeichnen, malen, drucken, nähen, plaudern und picknicken. Jedes Mal etwas anderes, jedes Mal gemütlich. Für Mädchen der 6. bis 9. Klasse.
Kursdaten: MO 14.11.22 / DI 17.01.23 / DO 09.02.23 / MI 15.03.23 / DI 25.04.23 / MO 22.05.23.

Spielfabrik

im neuhof Ideenfabrik
www.imneuhof.ch

im neuhof, Ideenfabrik | DI 13.30–16 Uhr (ausser Schulferien)**Musik****Seniorenchor Emmen****Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus, Hinter-Listrig 1 | DO 14.15–15.45 Uhr**

Leitung: Nöggi (Bruno) Koch. Auskunft: Sepp Niederberger, 041 280 09 92.

Jahreskonzert, Country Roots

Chor Mix-Up
www.mix-up.ch

Ref. Kirche Meierhöfli, Meierhöflistrasse 1 |

Konzerte: SO 13.11., 16 Uhr / FR 18.11., 20 Uhr / SA 19.11., 19.30 Uhr.
Leitung: Livio Schürmann. Türkollekte.

Gemeinschaft**Jassen mit Peter Troxler**

Seniorenredhscheibe Emmen
www.seniorenredhscheibe-emmen.ch

**Restaurant Panorama | MI 14 Uhr, jeden 3. Mittwoch im Monat**

Keine Anmeldung.

Jass-Nachmittag**MI 23.11./07.12.**

Frauengemeinschaft der Pfarrei Bruder Klaus
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum Bruder Klaus | MI 13.30–16 Uhr

Kaffee und Kuchen werden offeriert. Keine Anmeldung.

Mittagstisch**DI 22.11./13.12.**

Pfarrei Bruder Klaus
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus | DI 12 Uhr

Kosten: Fr. 10.-; Anmeldung: an Pfarreisekretariat Bruder Klaus, 041 552 60 40 oder pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch.

Einzelveranstaltungen

Herbstkonzert des Seniorenorchesters Luzern MI 16.11.
Seniorenrehscheibe Emmen
Kirche Bruder Klaus | 15.00 Uhr
Eintritt frei. Einen freiwilligen Beitrag an der Türkollekte nehmen wir gerne entgegen. www.seniorenrehscheibe-emmen.ch.

Besichtigung Duss Küchen AG DO 17.11.
Quartierverein Rüeggisingen
Duss Küchen AG, Emmenweidstrasse 12 | 18–21 Uhr
Unter fachkundiger Führung erhalten wir Einblick in die Planung bis hin zur Produktion und dürfen die verschiedenen Arbeitsschritte hautnah miterleben. Im Anschluss wird ein Apéro von der Duss Küchen AG offeriert. Der Anlass ist kostenlos. Anmeldung: bis 14. November an Familie Hofstetter, 041 495 03 42 oder mail@qvr-emmen.ch. www.qvr-emmen.ch.

Quartierhörli Bösfeld-Kapf: Konzert SA 19.11./SO 20.11.
Quartierhörli Bösfeld-Kapf
Pfarrzentrum St. Mauritius
Gesang zum Thema Pop&Roll/ Good Vibes. Konzerte: Samstag, 19.11., um 20 Uhr, vor dem Konzert werden Getränke und Snacks angeboten. Sonntag, 20.11., um 10 Uhr, zum Konzert wird ein Brunch serviert. Türkollekte.

Lesung mit dem Autor Philipp Gurt SO 20.11.
Verein Forum Gersag
Gemeindebibliothek Emmen | 10.30–12 Uhr
Allegra! Philipp Gurt liest aus seinen Neuerscheinungen «Bündner Abendrot» und «Der Fuhrmann». Spannungsgeladene Krimis inmitten der Schönheit des Bündnerlandes. www.forumgersag.ch.

Volkstümliches Kirchenkonzert SO 20.11.
Jodlerklub Maiglögli
Kirche Bruder Klaus | 17–19 Uhr
Mit dem Jodlerklub Maiglögli und dem Orchester Emmen.

Kerzenziehen MO 21.11.–SA 26.11.
reformierte kirche emmen-rothenburg
Reformierte Kirche Gerliswil, Erlenstrasse 31
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 15–20.30 Uhr; Mi 13.30–20.30 Uhr; Sa 10–17 Uhr. www.reflu.ch/emmen-rothenburg.

Adventsschmuck selber herstellen DI 22.11.
FG Gerliswil
Blumen Suter, Rüeggisingerstrasse 59 | 19–21 Uhr
Kosten: Fr. 70.– / Mitglieder Fr. 60.– inkl. Material. Mitbringen: eigene Kerzen (können vor Ort auch gekauft werden). Anmeldung: bis 14. November an Marie-Theres Müri, 041 260 16 30. www.fg-gerliswil.com.

Fädenziehen Frauen Fondue DO 24.11.
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen
Bauernhof Bannwart, Bühlmatt | 18–22 Uhr
Treffpunkt: Schulhaus Erlen (Parkplatz) und gemeinsamer Spaziergang zum Hof Bannwart. Der Witterung entsprechende Kleidung und Schuhe tragen. Apéro und Glühwein im Freien. Anschliessend in der Wärme gemütlicher Fondueplausch. Kosten: Fr. 40.– / Mitglieder Fr. 35.–. www.gfvennen.ch

Info-Tage 2022: Design, Film und Kunst FR/SA 25./26.11.
Hochschule Luzern; Design & Kunst
745 Viscosistadt, Nylsuisseplatz 1
Wir laden alle ein, die sich für ein Design-, Film- oder Kunststudium interessieren. Dozierende und Studierende präsentieren Inhalt und Aufbau von 13 Bachelor- und 7 Master-Studiengängen an Info-Veranstaltungen, in Ausstellungen, offenen Ateliers und Werkstätten. Besucher/innen können sich direkt mit Dozierenden und Studierenden austauschen und Fragen stellen. www.hslu.ch/de-ch/design-kunst.

Jassen FR 25.11.
Seniorenzentrum Vivale Sonnenplatz
Seniorenzentrum Vivale Sonnenplatz, Gerliswilstrasse 63 | 14–17 Uhr
Alle Frauen und Männer, die gerne jassen, sind herzlich eingeladen, mit anderen Spielbegeisterten einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Auskunft: Tel. 041 269 85 85. www.vivale-sonnenplatz.ch.

Adventsdekoration FR 25.11.
Frauenbund Emmen
Pfarrzentrum Emmen I 19–22 Uhr
Aus verschiedenen Materialien erschaffen wir eine stimmungsvolle Weihnachtsdekoration. Kosten: Fr. 50.– pro Person inkl. Material. Anmeldung: bis 18. November an Jessica Böse, 079 377 68 70 oder info@frauenbund-emmen.ch. www.frauenbund-emmen.ch.

Gold-Lotto SA 26.11./SO 27.11.
KAB Emmen
Pfarrzentrum Emmen
Lotto: 26. November von 19.30–23.30 Uhr, 27. November von 14.30–18.30 Uhr. Preise: Gold, Velos, TV, Notebook, reichhaltige Geschenkkörbe und Geschenktaschen, Fleisch, M-Geschenkkarten usw. www.kab-emmen.ch

Weihnachtsbäckerei MI 30.11.
Frauenbund Emmen
Pfarrzentrum Emmen | 14–16.15 Uhr
Wir backen und verzieren Weihnachtsguetzli. Während der Back- und Trocknungspausen geniessen wir herrliche Weihnachtsgeschichten von Dunjascha. Für Kinder ab 5 Jahren ohne elterliche Begleitung. Teilnehmerzahl begrenzt. Kosten: Fr. 10.–.

Rorate Gottesdienst DO 01.12./15.12.
FG Gerliswil
Pfarrkirche Gerliswil | 6.45 Uhr

Chlausauszug SO 04.12.
Dorfgemeinschaft Emmen
Schulhausplatz Emmen Dorf | 17–20 Uhr
Wir begleiten den Samichlaus auf seinem Rundgang durch das Dorf. Nach dem Samichlausauftritt auf dem Balkon gibt es Wurst und Brot, Getränke und Kuchen vor Ort. www.dg-emmen.ch.

Samichlausfeier für Seniorinnen und Senioren MI 07.12.
Frauenbund Emmen
Pfarrzentrum Emmen | 14–17 Uhr
Ein gemütlicher Nachmittag mit Samichlausbesuch, Musik und einem feinen Zobia. Türkollekte.

Samichlausfeier für Erwachsene MI 07.12.
FG Gerliswil
Pfarrkirche Gerliswil | 14 Uhr
Der Samichlaus mit seinem Gefolge wird uns besuchen. Anmeldung: bis 24. November an Yvonne Furger, 041 280 84 84 oder Pfarramt Gerliswil, 041 552 60 20. www.fg-gerliswil.com.

Adventsfeier DO 15.12.
FG Gerliswil
Pfarrkirche Gerliswil | 17.30 Uhr
Mit einer besinnlichen Adventsfeier stimmen wir Sie auf Weihnachten ein. Anmeldung: bis 10. Dezember an Susanne Blunschi, 041 260 20 06. www.fg-gerliswil.com.

Caritas-Aktion «Eine Million Sterne» SA 17.12.
Katholische Kirche Emmen-Rothenburg
Pfarrkirche Gerliswil | 17–19.30 Uhr
Mit unzähligen Kerzenlichtern setzen wir ein Zeichen für eine solidarische Schweiz. Insbesondere mit denjenigen Menschen, die in Not geraten sind. Der Erlös kommt armutsbetroffenen Familien in der Zentralschweiz zugute. kath.emmen-rothenburg.ch.

Öffentliche Probe der Guuggenmusik RüssSuuger Ämme SA 17.12.
Guuggenmusik RüssSuuger Ämme
Pfarrkirche Gerliswil | 18–21 Uhr
Unsere letzte öffentliche Probe des Jahres. Jeder ist willkommen. Eintritt: kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Für das leibliche Wohl ist mit Snacks gesorgt. www.ruesssuuger.ch

Redaktionsschluss VK 18. Dezember 2022 bis 28. Januar 2023:
Montag, 28. November 2022, 17.00 Uhr
Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52
anita.lisibach@emmen.ch, www.emmen.ch/veranstaltungskalender



bibliothek emmen

Dienstag, 15. November 2022

Sprechen, spielen, staunen, singen ... mit Claudia Wernli

Lasst euch von einer schönen Geschichte überraschen!

Für Kinder von 1 bis 3 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person (max. 10 Kinder).
Gemeindebibliothek Emmen, 09.15 Uhr / evtl. 10.15 Uhr

Anmeldung 041 268 06 55 oder gemeindebibliothek@emmen.ch



Ihr Elektriker vor Ort.

Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum

Schriber Elektro AG
Mooshüslistrasse 34
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70
Fax +41 41 260 70 80
www.schriberelektro.ch

SCHRIBER

elektro ag



Ihr kompetenter Partner für Personenwagen und Nutzfahrzeuge im Zentrum von Emmenbrücke.

Mit zwei Filialen. Immer über 150 Fahrzeug im Angebot.

Telefon: 041/2602242

Wir freuen uns auf Sie...

November 2022

emmenschule



Wissen Sie, wo dieses Foto gemacht wurde? Umblättern und mehr erfahren. (Bild: zvg)

Anmeldung bei



Gemeinde EMMEN

Direktion Schule und Kultur
Schneesportcamp 2023
Rüeggisingerstrasse 20
6020 Emmenbrücke

2023

Schneesportcamp

Volksschule Emmen

Datum MO 13.02. – SA 18.02.2023

Ort Eiger Lodge, Grindelwald

Teilnehmer:innen Schüler:innen der Volksschule Emmen
max. 60 Teilnehmer:innen

Kosten 5.–9. Schuljahr Fr. 400.–
Kantonsschüler:innen Fr. 430.–
Lehrlinge Fr. 500.–

Leitung Christian Nyffeler
076 516 79 50

Anfänger:innen sind herzlich willkommen!

Anmelde-
schluss:
Donnerstag
22. Dez.
2022

Zeit schenken

Das aktuelle Kalenderjahr neigt sich langsam, aber sicher dem Ende zu. Bald stehen die Adventszeit und die damit verbundenen Festtage vor der Tür. Vielfach spricht man auch von der Zeit der Bescherung. Eine damit verbundene Frage höre ich viel: Wem schenke ich was? Eine mögliche Antwort: Zeit! Füreinander Zeit haben, einander Aufmerksamkeit widmen. In unserem hektischen und herausfordernden Alltag geht dies doch vielfach vergessen.

Man ist mit sich selber beschäftigt, ist froh, die eigenen Arbeiten zu bewältigen – kurz: man hat alle Hände voll zu tun.

Und dann auch noch der Festtagsstress? Warum nicht einfach mal ausruhen, sich Eigenzeit gönnen oder eben jemandem einfach Zeit und auch Zuwendung schenken?

Ich bin überzeugt, dass es sich lohnt, sich diese Zeit zu nehmen, um überhaupt darüber nachzudenken. Zeit ist eine gute Investition – nicht zuletzt auch in Zeiten der Mangellage!

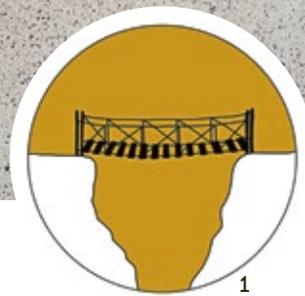
Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor



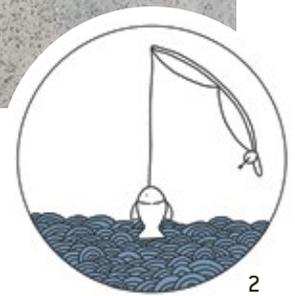
Digitale Emmenmail: Jetzt QR-Code scannen!



Plakate zeigen die erreichten Meilensteine. [Bild: Ramon Amstein]



1



2

Das G1 erreicht neue Meilensteine

Durch die voranschreitende Digitalisierung im Schulalltag nimmt die Bildschirmzeit der Schülerinnen und Schüler stetig zu. Um dem entgegenzuwirken, setzt die Sek Gersag 1 auf zwölf Meilensteine, die die Lernenden aus dem Schulzimmer rausholen und zu spannenden, realen Erlebnissen führen.

Projekt DigiLOG – Raum für Digitales und Analoges

Die Meilensteine des Gersag 1 sind ein Teilprojekt von DigiLOG. Mit der Einführung der Eins-zu-eins-Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit Notebooks in der Sek und der daraus folgenden steigenden Bildschirmzeit möchte die Sek Gersag 1 ein bewusstes analoges Gegengewicht zur digitalen Entwicklung an ihrer Schule setzen. Dies ist dem Lehrpersonen-Team neben der fundierten Ausbildung der Jugendlichen in Medien- und Informatikthemen ein grosses Anliegen.

«Meilensteine» bedeuten ausserschulisches Lernen, Begegnungen mit Menschen und aussergewöhnliche Projekte. Dazu stehen verschiedene Vorlagen zur Verfügung. Die Planung der Meilensteine kann partizipativ stattfinden, indem die Klassen

mitplanen. Den Klassen stehen 30 Franken pro Lernenden im Schuljahr für Ausflüge und Exkursionen zur Verfügung. Ziel ist es, vier Meilensteine pro Schuljahr auf Plakaten festzuhalten.

Die Lernenden erreichen im Verlaufe ihrer Zeit in der Sek also zwölf Meilensteine. Diese stehen für spezielle Erlebnisse ausserhalb des gewöhnlichen Schulalltags und sorgen für bleibende Erinnerungen weit weg vom Computerbildschirm. Dafür sorgt auch die Visualisierung des Erreichten auf Plakaten im Schulzimmer.

Was Lernende im G1 erreichen

Die zwölf Meilensteine wurden bewusst sehr offen formuliert, sodass der Umsetzung der Projekte kaum Grenzen gesetzt sind. Die Schülerinnen und Schüler sollen in ihrer Schulzeit im Gersag 1 einmal oder

auch mehrere Male «etwas erleben», «Herausforderungen meistern», «Hindernisse überwinden», «jemanden besuchen», «nach den Sternen greifen», «eine Entdeckungsreise machen», «Erfolg haben», «Neues ausprobieren», «sich engagieren», «staunen», «sich ein Ziel setzen» und «Besuch haben». Im Rahmen dieser zwölf Titel wurden im G1 bereits vielfältige Projekte umgesetzt.

So setzt zum Beispiel die 2a von Simone Lachappelle jeden Monat einen Meilenstein um. Dabei steht stets die Bildung im Zentrum. Es geht also nicht nur um spannende Momente, sondern um nachhaltige Erkenntnisse und Lernerfolge, welche in einem aussergewöhnlichen Kontext gewonnen werden. Die 2a hat dazu eine umfassende Ideensammlung erstellt und kann somit weitgehend selbst bestimm-

- 1 Meilenstein «Hindernisse überwinden».
2 Darstellung des Meilensteins «Erfolg haben».
(Bilder: Sekundarschule Gersag 1)

men, zu welchem Lernzweck sie das Schulhaus verlässt, um die Meilensteine umzusetzen. Dementsprechend hängen vor dem Klassenzimmer bereits viele Plakate, welche das Erlebte und Gelernte illustrieren.

Erfolg haben und Hindernisse überwinden

Auch die Klasse 3I hat bereits Meilensteine erreicht. Sie besuchte an einem Mittwochnachmittag den Erfolgs-Workshop von und mit Gregor Loser «Fit für die Lehre» im Rahmen der Berufswahl in der Messe Luzern. Loser zeigte auf, dass Auftreten, Kommunikationsfähigkeit, positive Einstellung und Freundlichkeit mitunter etwas vom Wichtigsten für eine erfolgreiche Lehre sind. Im knapp dreistündigen Workshop im Referatstil hat die Klasse wertvolle Tipps zu Verhalten, Bewerbung und Auftreten im Zusammenhang mit der Lehrstellensuche erhalten und so am Meilenstein «Erfolg haben» gearbeitet.

Am Schluss hat Gregor Loser allen sein gleichnamiges Buch geschenkt. Es zeigt Jugendlichen in einfacher und klarer Sprache auf, welche Faktoren ausser Zeugnisnoten mindestens so wichtig sind, um erfolgreich in die berufliche Laufbahn zu starten. Nebst Themen wie Selbstbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit und persönliches Auftreten geht es vor allem um Grundregeln wie Anstand, Respekt, positive Einstellung und Freude zeigen. Dabei begleitet stets der Leitsatz: «Ich muss wollen und denke selber.»

Gregor Loser kommt im November ins Gersag 1 und führt den Workshop mit allen Jugendlichen des 8. Schuljahres durch. So werden weitere G1-Klassen tolle Erkenntnisse durch die Meilensteine «Erfolg haben» und «Besuch haben» gewinnen können.



G1-Schülerin im Seilpark. (Bild: Silvio Suppiger)



Hindernisse bewältigen im Seilpark. (Bild: Silvio Suppiger)

Ein weiteres Beispiel, welches zeigt, wie unterschiedlich die Umsetzung der Meilensteine sein kann, ist der Besuch des Seilparks auf der Fräkmüntegg der Klassen 2k und 2l. Im Rahmen des Meilensteins «Hindernisse überwinden» kletterten die Schülerinnen und Schüler durch die Bäume, was einige durchaus an ihre Grenzen brachte.

Alle Lernenden kehrten stolz von diesem Schulausflug zurück, so hatten viele von ihnen Höhenängste überwunden, schwierige Parcours gemeistert, Mut sowie Muskelkraft und Ausdauer bewiesen und hohe Baumkronen erklommen. Die ganz Mu-

«etwas erleben»,
«Erfolg haben»,
«jemanden besuchen»

tigen stürzten sich beim Freifall-Erlebnis sogar aus rund 20 Metern in die Tiefe, wobei bei so manchem die eigene Überwindung das grössere Hindernis als der steile Aufstieg zur Sprungplattform war.

Dies hat den Jugendlichen aufgezeigt, dass man im Leben viele Hindernisse bezwingen kann, auch wenn der Respekt davor zu Beginn sehr gross ist, das Ziel weit entfernt scheint und der Weg dahin adrenalingeladen ist.

Lernerfolg dank Meilensteinen

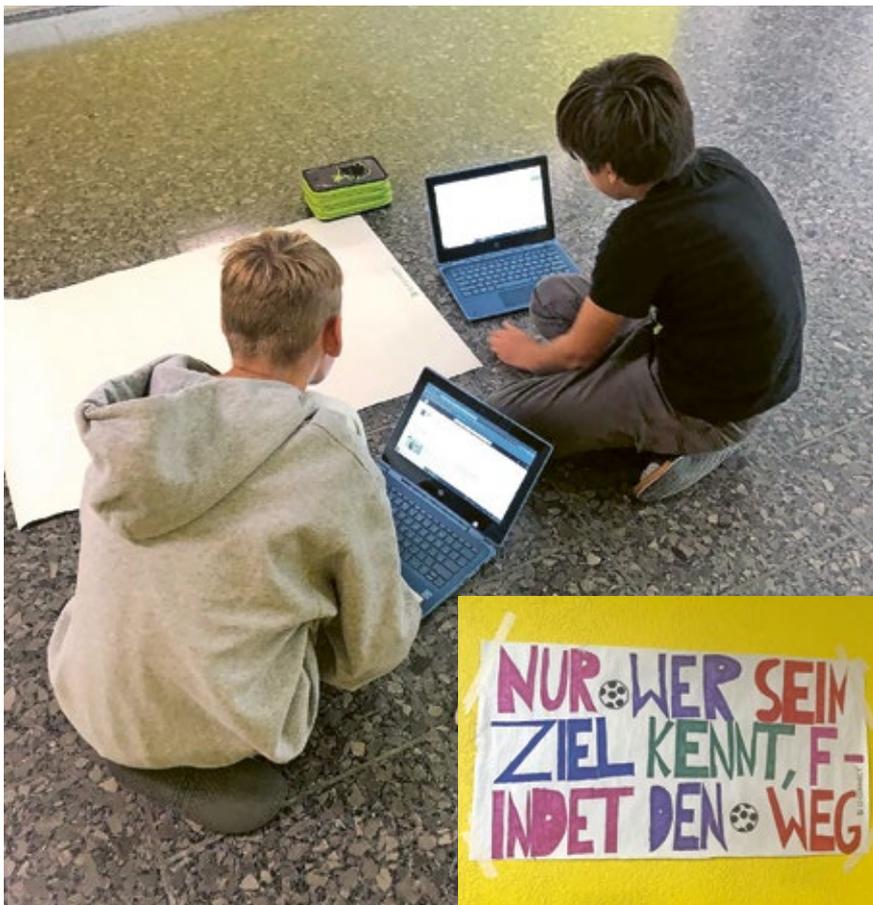
Experten begegnen und von ihnen lernen, seine eigenen Grenzen kennenlernen und sich diesen annähern, sich selber überwinden, grosse Ziele erreichen, draussen in der Natur und körperlich aktiv sein, als Gruppe etwas erleben, Neues mit eigenen Augen sehen und mit allen Sinnen erfahren und reale Abenteuer erleben, welche einen zum Staunen bringen – dies sind alles wichtige Erfahrungen, welche Schülerinnen und Schüler nicht im Klassenzimmer hinter den Bildschirmen ihrer Laptops machen können.

So fortschrittlich und zeitgemäss diese digitalen Unterrichtsformen auch sind und so viele wichtige Kompetenzen dabei auch erworben werden, so wichtig ist eben auch die andere, «analoge» Seite. Die Meilensteine im Gersag 1 fördern die Jugendlichen auch auf ebendieser und tragen zu einer möglichst umfassenden Bildung bei.

Autoren: Silvio Suppiger, Bruno Kammermann, Ramon Amstein



Klasse 2a im Tierpark Arth-Goldau. (Bild: Simone Lachappelle)



Fleißige Schülerinnen und Schüler am Forschen mit dem Laptop.. (Bilder: zvg)



Fussballprofi Vahid Gjuraj mit Kindern auf dem Platz.



Fussballprofis auf dem Papier

Für einmal wird nicht Fussball gespielt, sondern rund um das Thema recherchiert, entwickelt und diskutiert. In Anbetracht der aktuellen Weltmeisterschaft in Katar beschäftigen sich einige Kinder der 5. Klasse im «Hübli», im Rahmen der Begabungsförderung, mit dem Thema Fussball. Dabei werden verschiedenste Kompetenzen im Bereich Sprache, Sozialkompetenz und NMG gefördert.

Fussball ist eine Leidenschaft, Vergnügen und vor allem bedeutet es für viele Kinder Spass. Genau das ist auch der Gedanke hinter dem topaktuellen Thema. Denn die Kinder sollen die schulischen Inhalte mit attraktiven Themen koppeln, um sich ganz einfach auch komplexe Lerninhalte aneignen zu können.

Diese Unterrichtseinheit findet im Rahmen der Begabungsförderung statt. Schülerinnen und Schüler, deren Fähigkeiten über die geforderten Kompetenzen hinausgehen, werden in ihren Stärken weiter gefördert und arbeiten an Lerninhalten, die über die erforderlichen Ziele der jeweiligen Klasse hinausgehen.

Wie wird in dieser Begabungsförderung gearbeitet?

Die Kinder sitzen konzentriert über ihren selbst geschriebenen Plakaten. Sie haben

sich mit Erfolg und Motivation mit Sport auseinandergesetzt und eigene Leitsätze zusammengestellt. Diese werden im Schulhaus aufgehängt, um anderen Kindern eine Art Motivation für den Alltag und den Sport mitzugeben.

Neben Forscheraufträgen am Laptop und

Begabungsförderung

Förderung gehört zum Alltag im Klassenzimmer. Auch Kinder, deren Leistungen nach oben offen sind, haben das Recht auf Förderung, die sogenannte Begabungsförderung. Neben speziellen Angeboten für Höchstbegabte gibt es verschiedene Ressourcen im Unterricht oder auch in separaten Gruppen, in welchen die Begabungen in verschiedenen Fächern unterstützt, erkannt und gefördert werden.

Büchern diskutieren die Fünftklässler auch immer wieder aktuelle Themen wie Spielregeln oder Frauenfussball und machen den Vergleich zur Situation in der Klasse oder dem Schulhaus. Schreiben, Recherchieren, Zusammenstellen von Interviewfragen, verknüpftes Denken, Rechtschreibung oder auch Wortschatzerweiterung sind nur einige der Bereiche, welche in diesen Lektionen gefördert werden.

Highlights

Eines der Highlights war das Treffen mit einem richtigen Fussballprofi. Die Fünftklässler forschten im Voraus über das Leben von Vahid Gjuraj und bereiteten sich mit interessanten Fragen auf das Interview vor. Dabei kam heraus, dass Vahid Gjuraj am allerersten Fair Play Regeln, Widmung, Disziplin und Selbstentwicklung im Fussball schätzt und die Fussballclubs mit Traditionen am liebsten hat.

Als Abschluss werden die vielen Erkenntnisse an einem ausserschulischen Lernort gefestigt. Der Besuch im Fifa-Museum steht noch an, auf welchen sich alle freuen.

Autorin: Mirjam Augsburger

Partizipation der Lernenden: Das neue Label der Schule Rüeggisingen

Am 14. September 2022 wurden zum vierten Mal Luzerner Schulen durch die kantonale Dienststelle Volksschulbildung mit einem Label für ihr besonderes Profil ausgezeichnet – darunter die Primarschule Rüeggisingen. Das besondere Profil des Schulhauses Rüeggisingen «Rüeggi» ist die Partizipation der Lernenden

Partizipation im Schulalltag

«Demokratie heisst, sich in seine eigenen Angelegenheiten einzumischen», hielt einst der Schweizer Schriftsteller Max Frisch fest. Für das Schulhaus Rüeggisingen «Rüeggi» ist das Mitreden, Mitbestimmen und Mitgestalten der Lernenden das Fundament für ein wohlwollendes und unterstützendes Umfeld wie auch für den schulischen Zusammenhalt.

Die Kinderrechte sind die Basis der Partizipation im «Rüeggi». Sobald Kindern ihre Rechte zugestanden werden, fühlen sie sich ernst genommen und ihre Selbstwirksamkeit wird gestärkt. Zusätzlich lernen die Lernenden die demokratischen Grundwerte kennen. Der Klassenrat, welcher ein wöchentlicher fester Bestandteil im Stundenplan ist, bietet für jedes einzelne Kind ein Mitspracherecht. In diesem Gefäss lernen die Lernenden ebenfalls, eine eigene Meinung zu entwickeln beziehungsweise diese auch zu vertreten. Zudem entwickeln und bestimmen die Lernenden selbst die Klassenregeln.

Ein ebenfalls fest verankerter Bestandteil ist der «Rüeggirat». Der «Rüeggirat» ist der Schülerrat und setzt sich aus je einem Vertreter beziehungsweise einer Vertreterin jeder Klasse zusammen; verschiedene Themen rund um die Schule werden dort besprochen und Aufträge an die Klassen weitergeleitet. Der «Rüeggirat» trifft sich monatlich, die Daten werden in der Jahresplanung vom «Rüeggi» festgehalten.

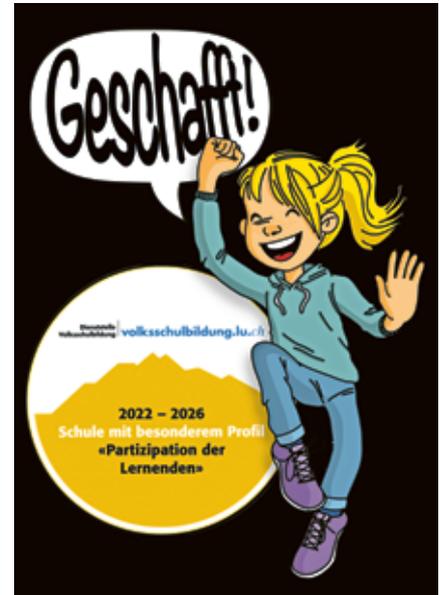
In der freien Lernzeit (sGL) entscheiden die Lernenden selbst über ihr Lernen. Durch die bewusste Auseinandersetzung mit den selbst gewählten Lerninhalten werden wichtige Lernprozesse gefestigt und die Motivation gefördert.

Die Kinder haben auch im Schulzimmer ein Mitspracherecht. Beispielsweise können sie die Platzordnung selbst bestimmen oder die Ämtli selbstständig aufteilen.

Nicht nur im Schulzimmer haben die Lernenden ein Mitspracherecht, sondern auch auf dem Pausenplatz. Er ist ein wichtiger Erholungsort für die Kinder, auf welchem sie wieder Energie tanken können. Aus diesem Grund ist bereits ein neuer Spielplatz entstanden, ein Pausenhügli und die Neophyten wurden durch einheimische Pflanzen ersetzt.

Ziele der Partizipation

Die Kultur der Mitbestimmung und Mitverantwortung bietet den Kindern ein wichtiges Übungsfeld für demokratisches Handeln. Darüber hinaus werden die Kinder in ihrer Selbst- und Sozialkompetenz

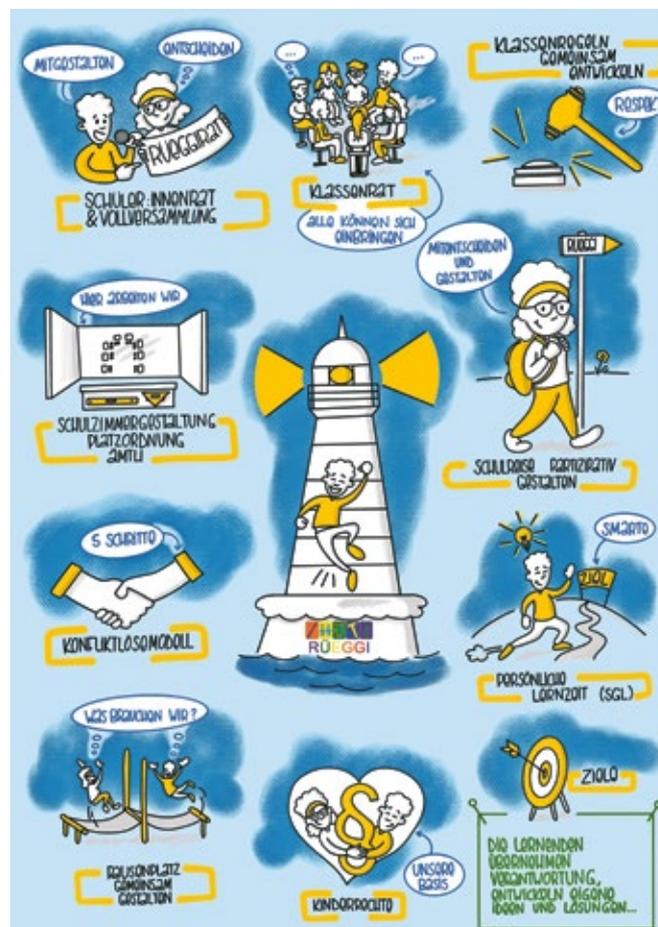


Stolze Verkündung des erreichten Partizipationslabels. (Illustration: Daniel Rüedi)

gestärkt und somit die überfachlichen Kompetenzen gefördert, welche im Lehrplan 21 strukturell verankert sind.

Ausgehend von den vorher beschriebenen Bestandteilen der gelebten Partizipation der Lernenden entwickelten die Lehrpersonen aus dem «Rüeggi» folgendes Ziel: Die Lernenden übernehmen Verantwortung, entwickeln eigene Ideen und Lösungen. Die Partizipation der Lernenden versteht das «Rüeggi» als laufenden Prozess, welcher immer weitergeht und nun durch die finanzielle Unterstützung der Dienststelle Volksschule Luzern weitere Projekte ins Auge fassen kann.

Autorin: Julia Zindel



Visualisierung der Partizipation im «Rüeggi». (Illustration: Daniel Rüedi)

Einsatz von iPads und Notebooks im Unterricht



In den 1. und 2. Klassen der Primarschule Riffig/Sprengi werden die zur Verfügung gestellten iPads auf vielfältige Weise eingesetzt. (Bilder: zvg)

Seit etwas mehr als zwei Jahren verfügen an der Volksschule Emmen alle Lernenden ab der 3. Klasse über ein Notebook und die Lehrpersonen arbeiten ebenfalls mit Laptops. Vor einem Jahr wurde der Zyklus 1 mit iPads ausgerüstet. Die Anzahl der zur Verfügung gestellten Geräte unterscheidet sich je nach Stufe. Die Primarschule Riffig/Sprengi gibt einen Einblick.

Das Themengebiet Medien und Informatik ist an den Primarschulen Bestandteil aller Fachbereiche. Im Gegensatz zur Wochenstundentafel an den Sekundarschulen gibt es bei uns kein eigenes Fach «Medien und Informatik». Bei Medien und Informatik geht es nicht immer nur um die Nutzung eines iPads oder Notebooks. Jede Person hat täglich Kontakt mit Medien. Sei es beim Lesen oder Vorlesenlassen von Büchern, beim Fernsehen oder Radiohören, bei der Betrachtung von Plakaten oder der Recherche im Internet.

Auch für die Informatik muss man nicht immer am Computer sitzen. Bereits das Ordnen von Gegenständen ist ein Teil der Informatik. So können Kinder zum Beispiel

bereits im Kindergarten Bauklötze nach bestimmten Kriterien (z.B. vom grössten zum kleinsten Bauklotz) ordnen. In der Informatik geht es oft darum, konkrete Anweisungen zu geben, die dann zumeist von einem Endgerät ausgeführt werden müssen. Dies kann ebenso spielerisch trainiert werden oder man folgt einfach einem Kochrezept oder einer Bastelanleitung.

Zyklus 1: Fotografieren mit Kindergartenkindern

Im letzten Schuljahr führten wir zum ersten Mal das Projekt «Fotografieren» mit ausgewählten Kindergartenkindern durch. Von November bis Mai erhielten sechs Kinder viermal die Möglichkeit, ihre Fotografiekenntnisse zu erweitern. Schnell war den begeisterten Mädchen und Knaben klar, wie man mit dem iPad Fotos macht.

Wir begannen unsere Touren zuerst im Schulhaus. Dabei kamen nicht immer nur scharfe Bilder zutage, sondern auch solche, die etwas unscharf waren. Wir versuchten auch Bilder zu erstellen, die überbelichtet waren, und die Perspektive zu ändern. So entstanden weitere interessante Fotos. Die Ausdauer war zu Beginn noch eher gering, steigerte sich jedoch von Mal zu Mal.

Mit der Gewissheit, dass die Kindergartenkinder sorgfältig mit den iPads umgehen, verlegten wir im Mai unsere Fototour nach draussen auf den Schulhausplatz. Ziel war

es, Fotorätsel für die anderen Kindergartenkinder zu erstellen. Auf der nächsten Seite finden Sie nun eine Auswahl der Fotos für das Fotorätsel.

Einsatz iPads in der Unterstufe

In den 1. und 2. Klassen werden die zur Verfügung gestellten iPads auf vielfältige Weise eingesetzt. Mit Hilfe des Programmes Leseludi trainieren die Schülerinnen und Schüler ihre Lesefertigkeiten. Ihre Kreativität können die Kinder beim Zeichnen auf dem iPad und beim Erstellen von Stop-Motion-Filmen ausleben oder indem sie ein Foto machen und dazu eine Geschichte erfinden.

Das iPad entlastet auch die Lehrperson in ihrer täglichen Arbeit. Mit Hilfe der App Anton trainieren die Lernenden diverse Kompetenzen und erhalten direkt eine Rückmeldung, ob ihre Antworten korrekt sind oder nicht. Auch beim Zeichnen oder Basteln unterstützt das iPad den Unterricht. So können Bastelanleitungen von Youtube den Unterricht bereichern.

Immer wieder beliebt ist die Arbeit mit QR-Codes. Diese kann man nicht nur für Verlinkungen nutzen. Man kann damit auch Schnitzeljagden durch das Schulhaus organisieren, Audio-Feedbacks aufnehmen oder Texte anzeigen lassen.

Hoch im Kurs steht auch immer das Programmieren der Bee- oder Bluebots. Die Roboter können direkt oder via Bluetooth-Verbindung auf der iPad-App programmiert und so quer durch das Schulzimmer geschickt werden.



Eine Lehrperson zeigt vor, wie man den Beebot programmiert.

Zyklus 2: Selbstverständlichkeiten

War es zu Beginn der 3. Klasse für viele Lernenden noch schwierig, sich am eigenen Notebook anzumelden, Teams zu öffnen, dort eine Aufgabe zu finden oder eine Lernsoftware zu öffnen, ist es für die Schülerinnen und Schüler ein Jahr später zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Es ist faszinierend, wie unkompliziert die Lernenden bereits im Alter von acht Jahren an die Geräte herangehen und wie schnell sie lernen, damit umzugehen. Eine kurze Einführung von knapp fünf Minuten in die Software PowerPoint beispielsweise reicht vielen Kindern, damit sie anschliessend selbstständig damit arbeiten können. Wenn sie nicht weiterwissen, fragen sie einander oder die Lehrperson.

Analog und digital

Ein Beispiel, wie man analoges und digitales Arbeiten im Unterricht einer 3. Klasse verbinden kann, ist das folgende: Im NMG-Unterricht behandelte die Klasse die Fragestellung «Würden wir in der Steinzeit überleben?». Dabei mussten die Schülerinnen und Schüler ein Plakat zu einem Steinzeittier gestalten. Auf diesem Plakat musste ein selbst gezeichnetes Steinzeittier abgebildet sein. Dies wurde mit viel Geduld im BG-Unterricht mit Hilfe von Farbstiften umgesetzt.

Die Lernenden mussten nur das Tier abzeichnen, einen Hintergrund zu erstellen, war nicht nötig, da sie das selbst gemalte Bild anschliessend mit ihrem Notebook fotografierten und via Teams der Lehrperson sendeten. Die Lehrperson schnitt die Tiere dann digital aus und fügte sie in eine Steinzeitlandschaft ein. Dies könnten natürlich in höheren Klassen die Lernenden selbst machen.

Lernfilme erstellen

Das Erstellen von Lernfilmen beschäftigte die Schülerinnen und Schüler gegen Ende des letzten Schuljahres. Vor allem bei Projekten wie dem Erstellen eines Lernfilms werden die vier Kompetenzen für das 21. Jahrhundert (Kreativität, Kollaboration, Kommunikation und kritisches Denken) trainiert.

In Gruppen (Kollaboration und Kommunikation) wurde die Umsetzung geplant: Wie lang darf das Video sein? Wie sieht ein geeigneter Hintergrund aus? Wo kann ich eine Aufnahme machen ohne störende Nebengeräusche? Mache ich das Video mit dem Notebook oder besser mit dem Visualizer? Wie schneide ich anschliessend den Lernfilm zusammen, wenn ich nicht alle Aufnahmen an einem Tag machen konnte? Darf ich Musik hinterlegen (Kreativität)? Was muss ich rechtlich beachten (kritisches Denken)?



Säbelzahn tiger, gezeichnet von Nuria, 4b.

Beim Erstellen des Lernfilms konnten die Schülerinnen und Schüler ihren Youtube- und Tiktok-Stars nacheifern. Das war natürlich Motivation pur und so entstanden kreative Lernfilme zu den Themen Planeten und i/ie-Regeln.

Informatik-Biber

Seit dem Jahr 2010 können in der Schweiz wohnhafte Kinder ab der 3. Klasse am internationalen Informatik-Biber-Wettbewerb teilnehmen. Dabei wird das Interesse an Informatik durch spannende Aufgaben geweckt und es wird aufgezeigt, wie vielseitig und alltagsrelevant Informatik ist.

Bereits seit mehreren Jahren machen auch immer wieder Schülerinnen und Schüler aus der Primarschule Riffig/Sprenge mit. Diese werden einige Wochen vor dem Wettbewerb anhand von früheren Aufgaben an das Lösen ebendieser herangeführt. Dabei ist es sehr wichtig, dass die Kinder bereits gut lesen, das Gelesene verstehen und logisch denken können.

Wir wünschen allen Kindern, die vom 7. bis 18. November 2022 am Informatik-Biber-Wettbewerb teilnehmen, viel Erfolg.

Autorin: Martina Wicki

Finden Sie heraus, wo die Fotos aufgenommen wurden?



Diese Fotos wurden durch Kindergartenkinder erstellt. Wissen Sie wo?



Generalversammlung Verein Freunde und Gönner Alp Betagtenzentrum von Ende August 2022 (v.l.): Astrid Imfeld (Co-Präsidentin), Margrit Abdel (ehemalige Präsidentin), Roger Duss (Co-Präsident). (Bild: Brigitte Senn)

Gutes tun für die Ältesten: Zwei Vereine zeigen wie

Die Vereine Freunde und Gönner Alp Betagtenzentrum und Emmenfeld Betagtenzentrum leisten seit bald 20 Jahren ihren Beitrag dazu, den Bewohnerinnen und Bewohnern der beiden Standorte der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) kleine Freuden zu bereiten. Sie tun niederschwellig und unkompliziert Gutes und bieten gleichzeitig eine Form, um soziale Kontakte in der Gruppe zu pflegen.

Die Vereine umfassen heute je rund 100 Mitglieder und freiwillige Aktive, die mit ihrem Vereinsbeitrag regelmässige Zuwendungen, Aktivitäten und Aufmerksamkeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner des Alp und Emmenfeld Betagtenzentrums

Verein erfreulicherweise weiterhin als Mitglied erhalten bleibt. Neu co-präsidiieren Astrid Imfeld und Roger Duss den Verein und freuen sich auf die neue Aufgabe. Seit März 2021 – nach Rücktritt der langjährigen Präsidentin Pascale Amrein-Senn aus dem Verein Freunde und Gönner Emmenfeld Betagtenzentrum – steht nun Regula Stalder dem Verein vor und hat sich trotz Einschränkungen der Pandemie im neuen Amt gut eingefunden.

Kleiner Beitrag, grosse Wirkung

Mit einem bescheidenen Mitgliederbeitrag von 25 Franken pro Jahr steuern Vereinsmitglieder einen schmerzlosen Betrag bei, um den Ältesten unter uns das Leben zu verschönern. So richten die Vereine beispielsweise einmal pro Jahr einen ungewollten Lotto-Event aus, bei dem keine Bewohnerin und kein Bewohner leer ausgeht. Regula Stalder, Präsidentin Verein Freunde und Gönner Emmenfeld Betagtenzentrum, lacht: «Es kommt oft ein rechter Eifer auf unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Wir leisten auch Unterstützung, wenn das Gehör oder

die Motorik der Seniorinnen und Senioren eingeschränkt ist, damit sie teilnehmen können.»

Zusätzlich zählt die Ausrichtung von monatlichen Geburtstagsfeiern zu den Zuwendungen, die der Verein im «Emmenfeld» tätigt. «Die Bewohnerinnen und Bewohner, die in diesem Monat Geburtstag hatten, werden gemeinsam zu einer kleinen Feier eingeladen. Es gibt ein feines Dessert, ein Gschenkli mit einem Kärtli; Peter Christen kommt zudem als Alleinunterhalter mit Keyboard und Trompete und sorgt für heitere Stimmung.» Während der Corona-Monate musste das Angebot zurückgefahren werden, heute freut man sich daher umso mehr, wenn sich manchmal über zehn Bewohnende einfinden und sich mitunter zu einem spontanen «Tänzli» animiert fühlen.

Es sind diese kleinen Momente, die das Leben lebenswert machen. «Vereinsziel ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern unkompliziert und niederschwellig etwas zukommen zu lassen und Abwechslung in den Alltag zu bringen», so Stalder. Es gibt ein Willkommens-Gschenkli für Neueintretende, Thementage und Konzerte von Vertretern des Luzerner Sinfonieorchesters wurden zur grossen Freude der Betagten schon ausgerichtet.

Die Freunde und Gönner Alp Betagtenzentrum sind aktuell in der Findungs- und Ausrichtungsphase mit der neuen Leitung von Astrid Imfeld und Roger Duss. Neben dem ähnlichen Angebotsstil setzen die Verantwortlichen vermehrt auf Aktivitäten ausserhalb des Betagtenzentrums. «Man braucht nur ein wenig Zeit und Initiative», so Imfeld, und Duss ergänzt: «Es braucht so wenig für grosse Freude.»



Gute Stimmung an einer Geburtstagsfeier im Emmenfeld Betagtenzentrum. (Bild: zvg)

Die Co-Präsidenten sind der Meinung, dass sich so manch ein Passivmitglied hin und wieder gerne auch aktiv beteiligen würde. Die Idee wäre, Bewohnerinnen und Bewohner vermehrt auch mit Ausflügen zu erfreuen und den Alltag mit dem Besuch der Familiengärten, des KKL, der Luzerner Messe oder von Toni's Zoo zu durchbrechen. «Den Pflege- oder Aktivierungsmit-

«Es braucht so wenig
für grosse Freude.»

Roger Duss, Co-Präsident Verein Freunde und Gönner Alp Betagtenzentrum

ermöglichen. Ein zwangloses Engagement, das den Ältesten unserer Gesellschaft ein Zeichen der Wertschätzung entgegenbringt. Das Engagement der beiden Vereine besteht schon lange, wobei pandemiebedingt die Besuche der aktiven Freiwilligen in den letzten Jahren stark eingeschränkt waren. Nun erhält das Vereinsleben neuen Wind: An der Generalversammlung vom 28. August 2022 wurde die bisherige Präsidentin des Vereins Freunde und Gönner Alp Betagtenzentrum, Margrit Abdel, aus dem Amt verabschiedet, wobei sie dem



Peter Christen an einer Geburtstagsfeier im Emmenfeld Betagtenzentrum. (Bild: zvg)

arbeitenden fehlen die Kapazitäten für solche Ausflüge, hier können wir eine Lücke füllen und unsere Mitglieder einbinden», so Imfeld.

Duss sieht zudem eine Chance, mit abteilungsübergreifenden Aktivitäten Leute zusammenzuführen: «Wir hatten die Situation, dass sich zwei Herren aus unterschiedlichen Abteilungen – beides ehemalige Mitarbeitende der Viscosi und langjährige Bekannte – an einem Vereinsanlass freudig getroffen haben.» Die beiden Vereine wollen zukünftig auch häuserübergreifend Synergien nutzen und Ideen austauschen, so sind sich die Leitungen einig. Man darf also Weiterentwicklungen der Vereine gespannt entgegenblicken.

Die Gesichter des Engagements

Beide Vereine verzeichnen heute rund 100 Mitglieder, wobei aktuelle und ehemalige Mitarbeitende der BZE AG dazuzählen, die gerne einen Fuss im Unternehmen halten wollen, aber auch Angehörige, die lange Jahre in den Häusern verkehrten und sich weiterhin verbunden fühlen. Sie, aber auch weitere Personengruppen aus Emmen und Umgebung, denen das Wohlbefinden der Ältesten am Herzen liegt und die etwas weitergeben wollen, machen den Mitgliederstamm der Vereine aus.

Alle zwei Jahre gibt es eine Generalversammlung, in den Zwischenjahren einen Mitglieder-Apéro. Roger Duss betont: «Jeder Rappen kommt den Bewohnerinnen und Bewohnern zugute. Diese beiden Veranstaltungen werden grosszügigerweise durch die BZE AG gesponsert.» Regula Stalder sieht pragmatisch, dass eine Mitgliedschaft im Verein Freunde und Gönner einen kleinen finanziellen Aufwand erfordert und sich auch zeitlich in einem überschaubaren Rahmen bewegt – auch für Aktivmitglieder. Dies empfindet sie als entscheidenden Vorteil, da zeitintensive Engagements den Rahmen in einer schnelllebigen und belastenden Zeit rasch sprengen. Trotzdem hat man die Möglichkeit, Sinnstiftendes zu tun, mit Gleichgesinnten in Kontakt zu bleiben und Netzwerkpflege zu betreiben.

Präsidium aus Überzeugung

Regula Stalder, Präsidentin des Vereins Freunde und Gönner Emmenfeld Betagtenzentrum, ist seit 20 Jahren in Emmen wohnhaft. Über ihr politisches Engagement im Einwohnerrat kam die Pflegefachfrau, die bei der Spitex der Stadt Luzern arbeitet, zum Verein und übernahm 2021 das

Präsidium. «Ich bin offen für neue Ideen und möchte die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und den Freiwilligen stärken, aber auch neue Mitglieder gewinnen.» Sie ist überzeugt, dass alles, was für die älteste Bevölkerungsgruppe getan werden kann, einen grossen Mehrwert bringt und sinnstiftend wirkt – auch für sie selber.

Astrid Imfeld, Co-Präsidentin Verein Freunde und Gönner Alp Betagtenzentrum, lebt seit 25 Jahren in Emmen. Sie war zwölf Jahre lang und bis vor Kurzem als Leitung Pflege und Betreuung im Alp Betagtenzentrum tätig: «Die «Alp» war ein Zuhause für mich, dem ich nach wie vor sehr verbunden bin. Zudem muss ich im neuen Amt die zeitlichen Einschränkungen, die der Pflegealltag mit sich bringt, nicht mehr berücksichtigen. Ich bin frei.»

Roger Duss ist als Fusspfleger im Alp Betagtenzentrum eingemietet. Der Ruswiler sieht seinen wöchentlichen Arbeitstag im Alp Betagtenzentrum als «demütigen Tag», an welchem er Einblicke ins Alter erhält und immer wieder positiv überrascht wird von guten Gesprächen und spassigen Momenten, die er mit seinen betagten und hochbetagten Kundinnen und Kunden erleben



«Vereinsziel ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern unkompliziert und niederschwellig etwas zukommen zu lassen und Abwechslung in den Alltag zu bringen.»

Regula Stalder, Präsidentin Verein Freunde und Gönner Emmenfeld Betagtenzentrum (Bild: zvg)

Freiwillig engagieren – Sinn erfahren

Die BZE AG verfügt über einen Pool von Freiwilligen, die mit ihrem Engagement den Bewohnerinnen und Bewohnern der BZE AG Zeit und Aufmerksamkeit schenken. Sind auch Sie auf der Suche nach einem sinnstiftenden Freiwilligenengagement?

Sie haben die Möglichkeit, sich aktiv zu betätigen (z.B. mit Einzelbesuchen, als Teil einer Gruppe oder als Mitglied der Vereine Freunde und Gönner (Mitgliederbeitrag 25 Franken pro Jahr) oder passiv zu wirken (z.B. mit einer Spende an die Vereine Freunde und Gönner).

Weitere Informationen und Kontoangaben: bzeag.ch/wir/freiwilligenarbeit. Bei Interesse melden Sie sich bei der Freiwilligenkoordination der BZE AG, Roland Schulz, um das passende Engagement für Sie zu finden: roland.schulz@bzeag.ch oder 041 268 50 70.

darf. «Ich möchte mehr zurückgeben. Fusspflege ist das eine, aber ich wollte einen weiteren Beitrag leisten, denn ich sehe Sinn darin,» so erläutert Duss seine Entscheidung, das Co-Präsidium anzutreten.

Beide Vereinsspitzen freuen sich über zahlreiche Neuzugänge, die in den Corona-Jahren leider ausgeblieben waren. Denn: Je mehr Mitglieder, desto mehr Gutes können die Vereine Freunde und Gönner für die Betagten der BZE AG ausrichten.

Autorin: Roja Nikzad

Blumen Suter
Emmenbrücke



www.blumensuter.ch
info@blumensuter.ch





Advent

ab 14. November

Zusätzlich haben wir für sie geöffnet am Sonntag, 20. November von 10 - 17 Uhr

Wir freuen uns auf die Adventszeit mit Ihnen!

Ihr Blumen Suter Team



Gerliswiler Weihnachtsmarkt

Samstag, 26. November
(kein Marktbetrieb)
17.30 Uhr Gottesdienst
mit dem Jodlerklub Maiglöggli

Ab 18.15 Uhr Raclette-Plausch à Discretion
im Märtbeizli bei der Kath. Kirche Gerliswil

Sonntag, 27. November
10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 - 18.00 Uhr Weihnachtsmarkt
11.00 - 19.00 Uhr Märtbeizli





Zahnarztpraxis Meierhöfli Feldbreite

med. dent. Kyriaki Konstantinou
Dr. (GR) Aris Ntomouchtsis

- Betreuung, durch Menschlichkeit
- Lächeln, durch Kompetenz
- Behandlung, ohne Zeitdruck
- schmerzarm und einfühlsam

Die Praxis ist rollstuhlgängig und wurde nach der Norm SIA 500 für hindernisfreie Bauten gestaltet.

Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch:
08.00–12.00 Uhr, 13.00–20.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag, Freitag:
08.00–12.00 Uhr, 13.00–17.30 Uhr

jeden zweiten Samstagvormittag
Zahnreinigungen 08.00–12.00 Uhr

FELDBREITEPLATZ 2–4, 6032 EMMEN
Telefon 041 260 94 74

zahnarztpraxis-meierhoefli@bluewin.ch
secure-meierhoefli@x86.ch

www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch

docstation

GESUNDHEITSZENTREN

Willkommen in unserem hochmodernem Gesundheitszentrum.










GYNÄKOLOGIE VENEN DERMATOLOGIE AUGENARZT ORTHOPÄDIE HAUSARZT SPORTMEDIZIN PLASTISCHE CHIRURGIE



docstation Emmen AG | Mooshüslistrasse 6 | 6032 Emmen | T 041 429 10 10 | F 041 429 10 11
emmen@docstation.ch | www.docstation.ch | Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.00–18.00



Le Théâtre
Emmen

Standortpartner
Gemeinde
EMMEN

RAIFFEISEN

Schweizer Erstaufführung

ON YOUR FEET!

Das Musical

Das Leben und die Welthits von Gloria Estefan

10. Dez. 22 bis 15. Jan. 2023 [www: le-theatre.ch](http://www.le-theatre.ch)

Luzerner
Zeitung

tele¹

RADIO
PILOTUS

EMMEN
CENTER

NIDFELD
WINDLIN
MEHR DRIVE
SEAT
CUPRA

Restaurant Prélude
im Le Théâtre, Emmen

ticketcorner





Der Lieblingsort von L. F. ist der «Herzbaum» an der Neuenkirchstrasse zum Bühlmatt Bauernhof: «Ich bin da sehr oft mit meinen Freuden an einem Picknick. Die Lage mit dem wunderschönen Panorama auf den Pilatus gibt bei Dämmerung die schönsten Fotos. Wer sich Zeit für sich nehmen muss, kann gemütlich dorthin spazieren und sich beim Zwitschern der Vögel entspannen. Wer eine Jogging Pause braucht, kann gemütlich auf dem «Bänkli» Platz nehmen und dem Bauern bei der Arbeit, den Wolken beim Vorbeiziehen oder den Tieren beim Jagen zuschauen. Dieser Ort ist für alle. Er kann zusammenführen oder auch für sich im individuellen dienen. Das macht ihn für mich zu meinem Lieblingsort.»

Welches ist dein Lieblingsort?

Jeder Mensch hat einen Lieblingsort: entlang der kleinen Emme oder Reuss schlendern, im Wald auf Entdeckungstour gehen, bei einer Lieblingsbank verweilen, auf dem neuen Pumpark den Bewegungsdrang ausleben oder vielleicht in der eigenen Hängematte im Garten die Seele baumeln lassen.

Doch was macht ein Lieblingsort eigentlich aus? Sind es Erinnerungen und Geschichten, welche den Ort so besonders machen oder ist es vielleicht die enge Verbunden-

heit mit der Heimat? In der Psychologie erklärt man es sich wie folgt: Wir suchen Orte, an denen wir uns rundum wohlfühlen. Orte des individuellen Rückzuges, der

Geborgenheit und der Ruhe. Orte für uns alleine, aber auch Orte, die wir mit Freunden teilen möchten.

Welches ist dein Lieblingsort? Und welche Geschichte verbindest du damit?

Sende uns ein Foto von deinem Lieblingsplatz und deiner Geschichte dazu an: kommunikation@emmen.ch. Vielleicht findet sie schon bald einen Platz in einer Emmenmail-Ausgabe.



Die Emmenmail gibts auch online:
emmenmail.emmen.ch. Jetzt entdecken.

Nächste Ausgabe
15. Dezember 2022